



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.

**Abfahrplan
2025**

In dieser Ausgabe
zum Herausnehmen!



Generalsaniertes Rathaus und Stadtamt feierlich eröffnet

Anlässlich der Fertigstellung der Generalsanierung des Rathauses sowie des Stadtamtes fand am 19. Oktober 2024 ein Eröffnungsfestakt mit vielen Festgästen vor dem Rathaus sowie Stadtamt Traismauer statt. Bericht auf Seite 3.

*Bürgermeister Herbert Pfeffer, die Stadt- und Gemeinderäte,
sowie die Bediensteten der Stadtgemeinde Traismauer
wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne und
ruhige Feiertage, sowie einen guten Start in das Jahr 2025!*



Gemeinsam stark: Erfolgreiche Bewältigung der Hochwasser-Krisensituation Gute Zusammenarbeit auf allen Linien



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Trismauerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!

Turbulente Zeiten liegen hinter uns, die ausgiebigen Regenfälle sorgten für eine Katastrophensituation, von der auch unsere Stadtgemeinde betroffen war. Durch die hervorragende Zusammenarbeit des gesamten Krisenstabes konnte diese Herausforderung gemeistert werden. Die Leistung unserer Blaulichtorganisationen und einzelner freiwilliger Helfer kann nicht oft genug betont werden, und dafür gilt mein aufrichtiger Dank!

Währenddessen liefen die Arbeiten im Stadamt auf Hochtouren, sodass die Verwaltungstätigkeiten, trotz der unzähligen Schadensmeldungen aufgrund des Hochwassers, aufrecht erhalten werden konnten. Die Sanierungsarbeiten am Rathaus wurden fertiggestellt und so konnten wir Mitte Oktober wie geplant das große Eröffnungsfest begehen. Besonders gefreut hat mich die Anwesenheit unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, sowie der Besuch einer großen Delegation unserer Partnerstadt Oberndorf bei Salzburg. Mein Dank gilt all jenen, die durch ihr Mitwirken das Fest so großartig werden haben lassen!

Das Bildungsforum, welches sich aus Vertretern der Bildungseinrichtungen, Elternvertretern und politischen Mandataren zusammensetzt, hat im vergangenen Jahr an einer Entwicklungsstrategie für die Bildungseinrichtungen im Gemeindegebiet gearbeitet. Im Herbst wurde das Positionspapier offiziell unterfertigt und an den Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer übergeben. Der Gemeinderat hat

das Positionspapier besprochen und erste Schritte der Umsetzung in die Wege geleitet.

Die Arbeiten der Innenstadt und die Kommunikation und Sichtbarmachung der Betriebe durch Events und die



Alexander Woisetschläger, Stadtpfarrer H. Mauritius Lenz, 3. Landtagspräsidentin Eva Prischl, StR Veronika Haas, Architekt DI Dr. Claus Pröglhöf, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bgm Herbert Pfeffer, LR Ulrike Königsberger-Ludwig, Vbgm Thomas Woisetschläger und StR Christoph Grünstäudl mit dem durchgeschnittenen Band beim Eröffnungsfest.

Die Arbeiten für das zukünftige Wertstoffsammelzentrum gehen voran, die Ausschreibung der erforderlichen Leistungen wird derzeit vorbereitet. Diese erfolgt natürlich in enger Abstimmung mit dem Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung St. Pölten, sowie deren Mitgliedsgemeinden Nußdorf ob der Traisen und Inzersdorf-Getzersdorf.

Werte Leserinnen und Leser, wie Ihnen sicherlich bereits aufgefallen ist, gibt es auch von den Wirtschaftstreibenden Einiges zu berichten. Der Werbeverein Wirtschaft Trismauer (WWT) hat unterschiedliche Stadtmarketing-Aktionen, wie die Christbaum-Challenge, eine Oster- und eine Muttertags-Challenge, aber auch den run4bees&trees organisiert. Der Plan war die Bele-

Werbeplattform Einkaufzone. Die Stadtgemeinde Trismauer hat den WWT für diese Marketingaktionen mit € 30.000,- unterstützt. Auch in Zukunft soll die partnerschaftliche Zusammenarbeit für die Standortverbesserung und Attraktivierung von Trismauer fortgeführt werden.

Mit dem Blick auf die Zukunft möchte ich Ihnen meine besten Wünsche für das kommende Neue Jahr übermitteln. Für die letzten Tage vor Weihnachten wünsche ich Ihnen Ruhe und Besinnlichkeit, sowie ein schönes Fest im Kreise Ihrer Lieben!

Ihr/Euer,



Herbert Pfeffer

Neu im Team

■ **Cornelia Stieger** arbeitet seit dem 2. September 2024 als Stützkraft in der Allgemeinen Sonderschule (ASO) in Stollhofen. Herzlich Willkommen!



Cornelia Stieger

■ Die **Generalsanierung** des Stadtmtes startete im Jahr 2018 mit der Sanierung der Fassade und des Daches, wobei im Dachgeschoß auch für eine Wärmedämmung gesorgt wurde. 2021 folgte die Innensanierung mit Trockenlegung und Modernisierung des Erdgeschoßes. Das Obergeschoß wurde im Jahr 2022 saniert und erneuert. Im Stadamt finden sich das Büro des Bürgermeisters, die Stadtamtsleitung, die Finanzverwaltung und das Bürgerservice.



Bereits 2022 konnten die Räumlichkeiten des Stadtmtes wieder bezogen werden.

Nachdem das denkmalgeschützte Trismaurer Rathaus bereits baufällig und Teile davon nicht mehr benutzbar waren, wurde vergangenes Jahr das Projekt der Generalsanierung unter der Projektleitung von Baustadtrat Christoph Grünstäudl in Angriff genommen. Die Räumlichkeiten der Bau- und Liegenschaftsverwaltung waren nicht barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus fanden Gemeinderatssitzungen seit Jahren provisorisch im Schloss Trismauer statt.

Nach Analyse mehrerer Standorte und Möglichkeiten wurde der Entschluss gefasst, das Rathaus zu sanieren und zu revitalisieren. Gemeinderatssitzungen



Zahlreiche Gäste kamen zum Tag der offenen Tür und konnten einen Einblick in die neuen Räumlichkeiten der Stadtverwaltung nehmen.

Generalsaniertes Rathaus und Stadtamt in Traismauer wurden feierlich eröffnet

sollten wieder im Ratssaal stattfinden können und im Gebäude sollten die Bau- und Liegenschaftsverwaltung mit barrierefreier Bürgerservicestelle, das Verwaltungsarchiv, ein Vereinssaal und eine öffentliche Toilette untergebracht sein.

Die erste große Herausforderung war, das geforderte Raumprogramm in den vorgegebenen Räumlichkeiten umzusetzen. Die Kosten sollten trotz des derzeit schwierigen Marktumfeldes möglichst gering gehalten werden. Darüber hinaus sollte das denkmalgeschützte Rathaus und die darunter befindlichen Bodendenkmäler schonend behandelt werden. Trotz der hohen Inflation und eines unerwartet hohen Schadensmaßes sind die Kosten für das Projekt nicht aus dem Ruder gelaufen. Das Land Niederösterreich sowie die Stadterneuerung haben hier dankenswerterweise unterstützt. Außerdem wurde das Projekt gefördert aus Mitteln der Umweltförderung des BMK.

Eröffnungsfest

Anlässlich der Fertigstellung der Generalsanierung des Rathauses sowie Stadtamtes fand am 19. Oktober 2024 um 10 Uhr ein Eröffnungsfestakt mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, der 3. Landtagspräsidentin Eva Prischl, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig und vielen weiteren Gästen vor dem Rathaus sowie Stadtamt Traismauer statt.

„Das generalsanierte Rathaus ist



GR Elisabeth Nadlinger, StR Elisabeth Wegl, Architekt DI Dr. Claus Pröglhöf, LAbg Martin Antauer, Bgm Herbert Pfeffer, StR Veronika Haas, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Abg. z. NR Süleyman Zorba, LR Ulrike Königsberger-Ludwig, StR Christoph Grünstäudl, 3. Landtagspräsidentin Eva Prischl bei der Besichtigung des generalsanierten Rathauses.



Das Rathaus entspricht den modernen Anforderungen eines Verwaltungsgebäudes. Im Bild der neu gestaltete Ratssaal.

ein Treffpunkt auf der Höhe der Zeit, der den Menschen Raum gibt, sich auszutauschen und aktiv die Zukunft ihrer Heimatstadt mitzugestalten. Es vereint den Sitz einer effizienten Verwaltung mit dem Fokus auf Bürgernähe. Mögen alle, die hier ein- und ausgehen, die positive Entwicklung von Traismauer weitertragen,“ so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Die Stadtgemeinde Traismauer feierte bei bestem Herbstwetter gemeinsam mit Vereinen, Musik und

der Bevölkerung. Dabei war auch die Partnerstadt Oberndorf bei Salzburg zu Gast. Die Stadtkapelle Oberndorf, das Bläserkorps Hollenburg-Wagram und der Musikverein Traismauer umrahmten den Festakt musikalisch.

„Es freut mich sehr, dass unsere Landeshauptfrau an diesem bedeutungsvollen Tag zu uns gekommen ist und den Weiterbestand des 470 Jahre alten Rathauses mit uns, den Traismauerinnen und Traismauern, den vielen Vereinen und

den Wirtschaftstreibenden feierte“, zeigte sich Bürgermeister Herbert Pfeffer stolz.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde eine Zeitkapsel in einem dafür vorgesehenen Schacht im Hof des Rathauses verschlossen und aufbewahrt. Es handelt sich dabei um ein spannendes Projekt, bei dem Schüler aus allen Traismauer Schulen Gedanken und Zukunftsvisionen zu Papier gebracht haben. Darüber hinaus wurden von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Herbert Pfeffer je ein Brief des Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde Traismauer in der Zeitkapsel verwahrt.

Vielseitiges Programm

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es in der Traismauer Innenstadt ein vielseitiges Programm. Neben einem Kinderprogramm mit Kinderschminken, Hüpfburg und Basteln im Pfarrhof, konnte sich die Bevölkerung selbst ein Bild der beiden sanierten Gebäude bei einem Tag der offenen Tür machen. Traismauer Vereine aus allen Katastralgemeinden boten im Kulinarikdorf am Kirchenplatz verschiedenste Köstlichkeiten für das leibliche Wohl.

Die Stadtkapelle Oberndorf bei Salzburg, das Bläserkorps Hollenburg-Wagram sowie der Musikverein Traismauer unterhielten die Gäste bei Platzkonzerten. Am Nachmittag folgte eine Tanzvorführung der Volkstanzgruppe Wagram sowie Konzerte der Musikschule.



Die Zeitkapsel soll in genau 100 Jahren von den Nachfahren geöffnet werden.



Der Musikverein Traismauer, das Bläserkorps Hollenburg-Wagram und die Stadtkapelle Oberndorf bei Salzburg bildeten einen großen Klangkörper für die würdige Umrahmung des Festaktes.

KRAMPUS & CO.

Die Pädagoginnen und Pädagogen in unserem Land haben ihn in den letzten Jahrzehnten erfolgreich bekämpft – den Krampus meine ich, den garstigen Vorboten des hl. Nikolaus – und das mit Recht. Seither müssen sich die Kinder bei uns vor ihm nicht mehr ängstigen. Er hat ja tatsächlich viele sonst so aufgeweckte und vorlaute Dreikäsehochs mit seiner Rute das Fürchten gelehrt und sich einspannen lassen als erzieherisches Druckmittel. Für eine gewisse Zeit sollte



H. Mauritius Lenz, Stadtpfarrer

die Drohung, der Krampus nehme schlimme Buben und Mädchen in seinem Buckelkorb mit, allenfalls reichen. Nur der gütigen Ausstrahlung des hl. Nikolaus war es zu verdanken, dass die eingeschüchterten Kinder sich wieder aus ihren Verstecken hervorzutreten wagten, wie es in einem alten Kinderreim so schön heißt: „Sankt Niggi-Näggi, hinter'm Ofen steck i. Gib mir Äpfel und Bire, dann komm i hinter'm Ofen vüre.“ Nun ist der zottelige, bocksbeinige Geselle aus der Begleitung des doch so kinderliebenden Bischofs verschwunden und niemand braucht ihn mehr zu fürchten. Es gibt ihn ja gar nicht, so wissen es aufgeklärte Zeitgenossen. Jedoch ist diese Annahme weit gefehlt, denn noch immer laufen Krampusse umher und das nicht nur am 5. und 6. Dezember, sonst wäre unsere Welt schon eine heile Welt. Menschen, die anderen bedrohlich und gefährlich werden können, sind noch zur Genüge auf dem Weg. Ich denke dabei an Terroristen und Messerattentäter oder an Leute, die Bombendrohungen verschicken und dadurch Menschen in Angst und Schrecken versetzen und ganze öffentliche Bereiche lahmlegen. Der Krampus ist in vielen Gestalten gegenwärtig, die das Wohl und die Freiheit, die Gesundheit und das Leben Unschuldiger gefährden oder sie dessen berauben. Überall, wo Kinder oder Erwachsene ausgebeutet, für eigennützige Zwecke gebraucht und um ihr körperliches und seelisches Heil gebracht werden, ist ein Krampus am Werk. Kinder sollen durchaus darauf vorbereitet werden, dass es in der Welt nicht nur Gutes, sondern auch so manches Böartige gibt. Aber niemand und auch kein Kind soll sich durch diese Tatsache entmutigen lassen. Wenn nämlich Menschen von der Art und mit der Courage des hl. Nikolaus in der Nähe eines solchen Krampus sind, dann kann das Böse nie zu groß werden und überhand nehmen, dann wird es in Grenzen gehalten und kann sich nicht uneingeschränkt ausbreiten, dann hat das Gute immer noch eine Chance. Der Krampus wird wahrscheinlich nie ganz aus unserer Welt verschwinden, aber solange der hl. Nikolaus ein wachsames Auge auf ihn wirft und ihn im Zaum hält, müssen wir uns nicht völlig einschüchtern lassen und uns vor ihm nicht zu Tode ängstigen.

Eine gesegnete und friedvolle Advent- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen / Euch

Stadtpfarrer H. Mauritius Lenz

Alles 
Liebe!



Wir gratulieren
Christian und Martina Tautscher
herzlich zu ihrer Vermählung am
13. September 2024.



Herzliche Gratulation an
Curt und Waltraud Huber
zu Ihrer Trauung
am 25. September 2024.



Alles Liebe an
**Karin Hauser
und Wolfgang Baier**
zu Ihrer Hochzeit am
31. Oktober 2024.



Wissenswertes aus dem Bürgerservice

Förderung von Neugeborenen: Babybon-Gutscheine - Babybox

Ein Kind kam zur Welt, das ist ein Grund zu großer Freude!

Hierfür hat die Stadtgemeinde Traismauer eine Kleinigkeit als Unterstützung für den Start des neuen Erdenbürgers vorgesehen.

Die Eltern erhalten in der Bürgerservice-stelle im Stadtamt Traismauer nach Vorlage der Original Geburtsurkunde eine Dokumentenmappe mit sinnvoll zusammengestelltem Informationsmaterial

und verschiedenen Gutscheinen. Dazu gibt es noch kostenlos eine Rolle Windelsäcke. Jede weitere Rolle kostet, wenn Bedarf besteht € 25,-. Diese sind ausschließlich für die Entsorgung von Windeln vor-



© stock.adobe.com - Make_story

Beantragung Reisepässe/Personalausweise

Dauer der Zustellung ab Beantragung ca. 2 bis 3 Wochen. Der Reisepass/Personalausweis kann sowohl nach Hause gesendet oder auch von der Stadtgemeinde abgeholt werden. Der Reisepass/Personalausweis (RP/PA) kann im Stadtamt Traismauer – Bürgerservice-stelle Zimmer 3 nur von Bürgern mit Wohnsitz in Traismauer beantragt werden.



Folgendes ist mitzunehmen:

- EU-Passfoto nicht älter als 6 Monate
- Abgelaufener Reisepass bzw. Personalausweis (Original)
- Wenn der alte RP/PA nicht länger als 5 Jahre abgelaufen ist, und der Name sich nicht geändert hat, werden keine weiteren Dokumente benötigt.
- Bei Neuantrag/Namensänderung/oder länger als 5 Jahre abgelaufen, werden folgende Dokumente benötigt: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde (Originale).
- Für Kinder muss immer der Ob-sorgeberechtigte und das Kind

mit einem amtlichen Lichtbildausweis (im Idealfall ebenfalls mit dem Reisepass) anwesend sein. Bei ehelichen Kindern bei denen eine Scheidung der Eltern erfolgt ist, ist auch die Obsorge in schriftlicher Form vom obsorgeberechtigten Elternteil mitzubringen.

Wichtig ist, dass jene Person für die der RP/PA beantragt wird, persönlich anwesend ist.

Kosten:

Für Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres RP/PA gebührenfrei.
Kinder bis 12 J.: RP € 30,-
Kinder bis 16 J.: PA € 26,30
Erwachsene: RP € 75,90
PA € 61,50

gesehen und können am Abholtag zur Restmülltonne beige-stellt werden.

Gleichzeitig erhalten Sie auch die Babybox. Diese enthält unter anderem eine Meldebestätigung, Gutscheine und Informationsmaterial, sowie die „Neugeborenen-gutscheine“ im Gesamtwert von € 75,- und Kombinations-gutscheine von heimi-

sehen Unternehmen. Optional gibt es die Möglichkeit, ein Windelgutschein-paket zu wählen. Der Förderbetrag der Stadt-gemeinde Traismauer beträgt € 80,-. Dieser Windelgutschein erlangt ab einem Kaufwert von € 250,- Gültigkeit. Zusätzlich finden sich in der Box noch ein paar kleine Präsente, welche Ihrem Kind bestimmt gefallen werden.

Bei Fragen zur Babybox stehen Ihnen Sandra Powondra unter 02783/8651-21 oder Mag. Anton Maurer unter 02783/8651-20 zur Verfügung.

Beantragung ID-Austria



Die ID-Austria kann im Stadtamt Traismauer – Bürgerservice-stelle Zimmer 3 nur von Bürgern mit Wohnsitz in Traismauer und Österreichischer Staatsbürgerschaft beantragt werden.

Folgendes ist mitzubringen: Gültiger Reisepass oder Personalausweis, ein Handy neuerer Generation – zu Entsperren mit Fingerprint oder Gesichtserkennung.

Die Beantragung ist kostenlos, die Zugangsdaten zur Registrierung erhalten Sie von uns. Zur Fertigstellung der Registrierung benötigen Sie zuhause einen PC.

Für die Beantragung eines Reisepasses, Personalausweises oder der ID-Austria benötigen Sie einen Termin. Dafür und bei etwaigen Fragen rufen Sie Erwin Eder unter 02783/8651-23 oder Mag. Anton Maurer unter 02783/8651-20 an.



Wissenswertes aus dem Bürgerservice

Was tun im Sterbefall?

■ **Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist dies für viele Angehörige eine Zeit der Krise, Angst und Unsicherheit. Vielerlei Gedanken und Gefühle können sich ineinander vermischen. Deshalb ist es schwer, in diesem Fall Orientierung zu finden. Es erfordert Mut, aber es kann auch erleichternd sein, sich vorher mit dem Thema auseinanderzusetzen. Hier finden Sie einen Überblick und Auskunft über die wichtigsten organisatorischen Vorgänge, die bei einem Sterbefall zu beachten sind:**

Ist die Person zu Hause verstorben, ist ein Arzt zu benachrichtigen. Meist wählt man dabei den Hausarzt. Dieser nimmt die Todesfeststellung vor. Sollte der Hausarzt nicht erreichbar sein, kann man sich an dessen Vertretung oder die Wochenendärzte wenden. Auch der Ärztenotdienst (Wochenende ab 19.00 Uhr, Tel.: 141), kann hierbei weiterhelfen. Vor der Todesfeststellung bzw. Totenbeschau darf an der/dem Verstorbenen keine Veränderung (auch kein Umkleiden) vorgenommen werden! Bei Zweifel über die Todesursache gibt der Arzt die nächsten Schritte vor. Liegen keine Anzeichen für Fremdverschulden vor, setzt man sich mit dem Bestattungsunternehmen in Verbindung.

Sollte die Person im Krankenhaus verstorben sein, setzt man sich direkt mit dem Bestattungsunternehmen in Verbindung.

Der Bestatter kümmert sich um die weitere Vorgangsweise. Sie informiert über die nächsten Schritte und begleitet die Hinterbliebenen bis zur Beisetzung.

Um eine **Sterbeurkunde** zu erhalten, müssen folgende Unterlagen entweder über den Bestatter oder direkt an das Standesamt weitergegeben werden:

- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Sozialversicherungsnummer zur Abmeldung bei der Krankenkasse

Je nach Familienstand:

- Heiratsurkunde
- Sterbeurkunde des Ehepartners
- Scheidungsurteil

Akademiker benötigen einen urkundlichen Nachweis des akademischen Titels. Im Falle eines ausländischen Staatsbürgers, ist ein Reisepass vorzulegen.

Ein Foto wird für die Parte und Gedenkbildchen benötigt. Auch ist bitte für Kleidung (ohne Schuhe) zu sorgen, die der/die Verstorbene zu Lebzeiten gerne getragen hat.

Es gibt verschiedene **Bestattungsarten**. Entweder eine Erdbestattung oder eine Einäscherung

(Kremierung). Die Beisetzung kann somit in einer Erdgrabstelle oder Urnennische erfolgen. Eine Urne kann auch mit einem Ansuchen zu Hause aufbewahrt werden. Auch die Beisetzungen der Urne in der Donau oder in einem

hörige selbst eine Kopie der Sterbeurkunde an die jeweiligen Stellen senden.

Da im Falle eines Todes plötzlich sehr viel zu beachten, und man in einer emotionalen Ausnahmesituation ist, empfiehlt es sich schon zu Lebzeiten gewisse Vorkehrungen zu treffen. Vorstellungen der Bestattungsart sollten mit der Familie besprochen werden bzw. beim Bestatter direkt hinterlegt werden. Außerdem kann man beim Notar die Verlassenschaft im Vorhinein in Form eines Testaments schriftlich regeln.



Der Verlust eines geliebten Menschen und die damit verbundene Trauer können oft schwer verkraftbar sein.

Scheuen Sie sich nicht, Hilfe von Familie, Freunden oder Hilfsorganisationen in Anspruch zu nehmen.

Ruhewald werden immer beliebter. Doch hier gilt es einige rechtliche Details zu beachten. So darf die Urne zB in der Donau nur an bestimmten Orten dem Gewässer übergeben werden.

Sobald der Sterbefall beurkundet wurde (Sterbeurkunde), werden folgende Stellen automatisch informiert:

- Meldeamt (Wohnsitz)
- Führerscheinregister
- Finanzamt
- Sozialversicherung
- Statistik Austria
- Arbeitsmarktservice
- Militärkommando
- Wählerevidenz
- Staatsbürgerschaftsevidenzstelle
- Verlassenschaftsgericht

Für sonstige Ab- und Ummeldungen (z. B. Kfz-Zulassung, Telefon, EVN, etc.) müssen Ange-

Dies mildert die Aufgabenlast der Hinterbliebenen ungemein.

Die Kosten einer Bestattung sind steuerlich absetzbar. Eine große Hilfe kann eine Vorsorgeversicherung (Sterbeversicherung) bieten. Hierzu gibt Ihnen die Bestattung gerne Auskunft bei einem persönlichen Gespräch.

Der Verlust eines geliebten Menschen und die damit verbundene Trauer können oft schwer verkraftbar sein. Scheuen Sie sich nicht, Hilfe von Familie, Freunden oder Hilfsorganisationen (z. B. Trauergruppe, Caritas Trauercafé, Trauertelefon, Beratungsstellen) in Anspruch zu nehmen.

Diese und weitere Informationen finden Sie auch unter oesterreich.gv.at oder bei Ihrem Bestatter: **Bestattung Fuchs, Wiesengasse 7/2, 3133 Traismauer, 02783/6364 oder www.fuchsbestattungen.at**

Eröffnung Zeremonienhalle

Ende November wurde die neue Zeremonienhalle am Friedhof Traismauer feierlich eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben.



Eröffnung der Zeremonienhalle: LAbg. Doris Schmidl, Bgm Herbert Pfeffer, Murat Katik, Alexander Woisetschläger, Abg z. NR Süleyman Zorba, Vbgm Thomas Woisetschläger, Ulrike Nindler, Barbara Fuchs, Arch. Karl Stefan, Stadtpfarrer H. Mauritius Lenz, StR Christoph Grünstäudl, Alois Fuchs, Senad Kusur, Richard Gödl und Reinmar Wolf.

Die vorher bestehende Aufbahnhalle wurde bis zur Fertigstellung der neuen Zeremonienhalle benutzt, entsprach aber nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit. Die bauliche Substanz war stark in die Jahre gekommen und die rund 40 Jahre alte Kühlanlage bot nicht mehr die notwendigen Kapazitäten. Auch der Platz war lange nicht mehr ausreichend. Darüber hinaus war der Friedhofsgang von der Stadtpfarrkirche zum Friedhof Traismauer über den stark befahrenen Kreisverkehr sehr problematisch.

Die Errichtung dieser neuen Zeremonienhalle war ein zukunftsorientiertes und notwendiges Projekt. Sie wird nun den aktuellen Standards und Bedürfnissen der gesamten Bevölkerung gerecht und allen Konfes-

sionen offenstehen. So wird die neue Halle allen Beteiligten die Möglichkeit bieten, Abschiede in einem würdigen Rahmen durchzuführen, unabhängig von Wetterbedingungen oder religiösen Zugehörigkeiten. Die Zeremonienhalle ist nun ein zentraler Ort der Trauer für alle Menschen, unabhängig von ihrer religiösen Überzeugung. Die Gestaltung der Halle bietet eine würdevolle Atmosphäre und entspricht den funktionalen Anforderungen. Das Projekt ist in seiner Gesamtheit ein Zeichen für den Respekt und die Würde, die wir als Gemeinschaft unseren Verstorbenen entgegenbringen. Die Zeremonienhalle soll symbolisch für ein offenes, zukunftsorientiertes Miteinander in unserer Stadt, das Tradition und Moderne miteinander verbindet, stehen.

Vorstellung des Teams der Bestattung Fuchs Traismauer

Seit 2020 ist die Bestattung Fuchs Traismauer in den modernen und barrierefreien Räumlichkeiten in der Wiesengasse 7/2 zu finden, nachdem sie zuvor am Hauptplatz ansässig war. Der Umzug hat es uns ermöglicht, in einer freundlichen und zeitgemäßen Umgebung für die Angehörigen da zu sein und eine würdevolle Begleitung zu gewährleisten.

Unser Team besteht aus erfahrenen und engagierten Fachleuten, die jeden Abschied mit Einfühlungsvermögen und Sorgfalt begleiten. Barbara Fuchs-Dornetshuber, die Inhaberin und geprüfte Bestatterin, führt persönlich die Gespräche mit den Angehörigen. Sie sorgt dafür, dass die Planung und Organisation jedes Abschieds ganz individuell und in enger Absprache mit den Hinterbliebenen erfolgt – von der Abholung über die Überführung bis zur Beerdigung.



Das gesamte Team wünscht Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachten sowie viel Kraft und Zuversicht im neuen Jahr.

Alois Fuchs, der Senior-Chef und ehemalige Inhaber des Familienunternehmens, unterstützt das Team weiterhin tatkräftig und übernimmt nach wie vor häufig die Abholungen und Überführungen. Seine langjährige Erfahrung und sein Wissen sind eine wertvolle Bereicherung und Stütze für das Team.

Martina Fuchs ist für die buchhalterischen Aufgaben des Unternehmens zuständig. Sie kümmert sich um sämtliche Abrechnungen und sorgt dafür, dass alle wirtschaftlichen Aspekte reibungslos verlaufen.

Laura Fuchs bringt Kreativität und Feingefühl in die Gestaltung der Partien und Gedenkbilder ein. Mit viel Sorgfalt erstellt sie die individuellen Erinnerungstücke, die den Hinterbliebenen als bleibende Andenken an ihre Verstorbenen dienen.

Ing. Martin Berger ist seit zwei Jahren Mitglied unseres Betriebs. Er übernimmt viele wichtige Aufgaben, darunter die Trauergespräche, Überführungen, Abholungen und das Arrangieren bei den Beerdigungen. Sein ruhiges Wesen und seine einfühlsame Art machen ihn zu

einem wertvollen Ansprechpartner für die Angehörigen.

An dieser Stelle möchten wir große Dankbarkeit für unsere Träger ausdrücken. Mit ihrer zuverlässigen Unterstützung tragen sie wesentlich dazu bei, jedem Abschied den gebührenden Rahmen zu verleihen.

Wollen auch Sie Teil unseres Teams werden? Wir suchen engagierte Träger, die uns respektvoll bei der Durchführung von Begräbnissen unterstützen möchten. Als familiäres Bestattungsunternehmen bieten wir

diese Tätigkeit auf geringfügiger Basis an und sehen darin eine bedeutsame Möglichkeit, sich für einen würdevollen Abschied einzusetzen. Wenn Sie Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft mitbringen, Angehörigen in einer schweren Zeit beizustehen, freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen! Interessierte können sich gerne direkt telefonisch unter 02783/6364 bei uns melden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!



Barbara Fuchs-Dornetshuber sorgt mit viel Einfühlungsvermögen für eine würdevolle Verabschiedung.

Wir alle in der Bestattung Fuchs wissen, dass jeder Abschied einzigartig ist, und fühlen uns geehrt, die Menschen in Traismauer und Umgebung in diesen sensiblen Momenten begleiten zu dürfen. Allen, die einen schweren Verlust erlitten haben, danken wir für ihr Vertrauen, das sie uns entgegenbringen und sind stolz darauf, in dieser bedeutsamen Lebenssituation an ihrer Seite zu stehen.

Wissenswertes aus dem Umweltamt

Abfuhrplan 2025

■ **Der Abfuhrplan 2025 für die Abfallentsorgung ist in diesem Bürgermagazin enthalten.** Weitere Exemplare liegen zur freien Entnahme im Stadtamt auf. Auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer steht der Abfuhrplan 2025 ebenfalls zur Verfügung. www.traismauer.at

Christbaumabholung 2025

■ Die jährliche Christbaumabholung erfolgt am Montag, dem 13. Jänner 2025. Wir ersuchen Sie, den Christbaum **OHNE** Christbaumschmuck (Lametta, Christbaumbehang, etc.) an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitzustellen.



Widerrechtliches Abfeuern von Feuerwerkskörpern

■ Die Stadtgemeinde Traismauer weist darauf hin, dass die widerrechtliche Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (z.B.: Feuerwerkskörper), insbesondere bei Gefährdung von Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit, sowie bei unzumutbaren Lärmbelästigungen für Mensch und Tier verboten ist. Die Polizei ist verpflichtet, jeder Anzeige nachzugehen.



Schneeräumung: Pflichten der Anrainer (§ 93 Straßenverkehrsordnung)

■ Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass

Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Sind Fahrzeuge auf Verkehrsflächen (öffentliches Gut) abgestellt, kann keine Schneeräumung von der Stadtgemeinde Traismauer erfolgen. Es wird daher ersucht, im Interesse aller Bürger Ihr KFZ nicht auf öffentlichem Gut abzustellen, sodass eine ordnungsgemäße Schneeräumung durchgeführt werden kann.

Baumpflegemaßnahmen

■ Bei Bäumen im Gemeindegebiet wurden im Jahr 2024 Pflegemaßnahmen in Form von Totholzeseitigung, Lichtraumprofilschnitt sowie Überhang zurücknehmen von der Firma Baumpflege Dipl.-Ing. Florian Hüttner, Mitterndorfer Straße 29, 3133 Traismauer durchgeführt. Bei zwei Bäumen wurde eine Kronenstabilisierung installiert. Durch den von der Gemeinde geführten Baumkataster kann eine optimale und zielführende jährliche Pflege der Bäume erzielt werden. Die Stadtgemeinde Traismauer legt großen Wert auf einen nachhaltig, gesunden und verkehrssicheren Baumbestand.

Entsorgung von Kaffeekapseln („Nespresso“-Kapseln)

■ Gebrauchte Kaffeekapseln („Nespresso“-Kapseln) dürfen **NICHT im Gelben Sack** entsorgt werden. Die gebrauchten Kaffeekapseln können kostenlos am Altstoffsammelzentrum, Stollhofener Hauptstraße 2, 3133 Traismauer während den Übernahmzeiten abgegeben oder im ausgewählten Fachhandel zurückgegeben werden.



Wichtige Informationen zum Altstoffsammelzentrum

■ Am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer ist eine **Übernahmeverpflichtung der Gemeinde für Baustellenabfälle (all jene Abfälle, welche nicht im Haushalt anfallen bzw. durch ein Bauvorhaben entstehen) gesetzlich nicht vorgesehen.**

Bauschutt und Eternit (Asbestzement) in Mengen über je 1m³ sind durch ein befugtes Entsorgungsunternehmen oder mittels der ausführenden Baufirma zu entsorgen. Am Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Traismauer wird Bauschutt und Eternit nur in Mengen bis maximal je 1m³ kostenpflichtig übernom-

men. Die Stadtgemeinde Traismauer ist zur Sammlung/Übernahme von Dämmstoffen, wie Mineralwolle, XPS- oder EPS-Styroporplatten gesetzlich nicht berechtigt! Die Möglichkeit der Entsorgung von Mineralwolle, XPS- oder EPS-Styroporplatten (kostenpflichtig) für die Traismaurer Haushalte besteht bei der **Firma Saubermacher, 3500 Krems/Donau, Altweidlinger Straße 1.** Terminvereinbarung und Auskunft: Fa. Saubermacher Standort Krems, Tel.: 059 800-5000.

Was MUSS und darf in Ihre Restmülltonne

■ **HINEIN:** z.B.: Asche (kalt), Windeln, Staubsaugerbeutel, Kehrlicht, Damenbinden, Katzenstreu, Spielzeug, Bürsten, CD's, Spiegel, Fensterglas, Trinkglas, Geschirr, nicht mehr tragbare Schuhe und Kleidungsstücke, Glühbirnen (keine Energiesparlampen), verschmutztes Papier, Gartenschlauch, Kleintiermist, kleinere Blumentöpfe (leer), Eimer aus Kunststoff, Leder, Tapeten

■ **NICHT HINEIN:** Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Kunststoffverpackungen, Alu- u. Konservendosen (Metallverpackungen), Weiß- u. Buntglas (Glasverpackungen)

Achtung! Die Restmülltonne darf nicht überfüllt werden! Ein einwandfreies Verschließen des Behälters muss möglich sein. Bei kurzfristigen Mehrmengen können Restmüllsäcke (60 Liter) im Einzelverkauf um € 7,- pro Stück im Stadtamt käuflich erworben werden. **NUR** der Restmüllsack der Stadtgemeinde Traismauer wird bei der Restmüll-Abfuhr lt. Abfuhrplan mit entsorgt. Dazu bitte den Restmüllsack neben der Restmülltonne bereitstellen.

Neue Version: Abfallentsorgung-Broschüre der Stadtgemeinde Traismauer

■ Die Abfallentsorgung-Broschüre Ausgabe 1/2025 der Stadtgemeinde Traismauer beinhaltet die wichtigsten und neuesten Informationen zur Mülltrennung und Abfallentsorgung sowie das Trenn ABC. Exemplare zur kostenlosen Entnahme liegen im Stadtamt und im Rathaus auf. Eine Druckversion finden Sie auch auf der Webseite www.traismauer.at

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Thomas Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651-34 gerne zur Verfügung.

Christbaum für St. Pölten

Das Herzstück des diesjährigen Christkindmarkts in St. Pölten, der Weihnachtsbaum am Rathausplatz, kommt aus Traismauer.

Die 20 Meter hohe Fichte, gespendet von Familie Martina Klaus-Leisser aus Oberndorf wurde am 22. November bei der Eröffnung mit den weihnachtlichen Klängen des Musikverein Traismauer feierlich erstbeleuchtet.



Als Dank für den Christbaum erhielt die Stadtgemeinde Traismauer einen jungen Baum zum Einsetzen. Bei der Übergabe waren Vbgm Harald Ludwig (St. Pölten), Bgm Herbert Pfeffer, Kulturamtsleiter Alfred Kellner (St. Pölten), Mitarbeiter der Städtischen Gärtnerei St. Pölten, Event-Manager Diermar Zeiss, Transportunternehmer Bernhard Teufel, sowie Verwaltungsmitarbeiterin Nicole Weiss anwesend.

Öffentliche Beleuchtung

■ Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird in Abständen von etwa 6-8 Wochen einer Lichtrevision unterzogen. Dabei werden sämtliche Straßenzüge abgefahren. Die nächsten Termine sind voraussichtlich in den Kalenderwochen 6 und 13, je nach sonstig anfallenden Arbeiten. Bei Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Revisionsterminen werden diese nur an exponierten Stellen kurzfristig repariert.

Frühjahrskehrung

■ Sobald es die Witterung zulässt, führen die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes die Frühjahrskehrung durch. Bitte helfen Sie mit, indem Sie vor Ihrer Liegenschaft ebenfalls kehren. Bitte beachten Sie auch, dass nur dort gekehrt werden kann, wo keine Fahrzeuge auf öffentlichem Gut parken.

Christbaum-Spende

Ein herzliches Dankeschön
an Rainer Plack, Lindenweg,
für die Spende eines Christbaumes!



Wissenswertes aus dem Bauamt

Vermessungen als Vorbereitung für Bauvorhaben

■ Als Vorbereitung für Bauvorhaben ist es des Öfteren nötig, als Planungsgrundlage bzw. um die baurechtlichen Bestimmungen einzuhalten, Vermessungsarbeiten im Vorfeld durchzuführen.

Folgende Anwendungsfälle treten regelmäßig auf:

- Ist das betroffene Grundstück nicht im „Grenzkataster“ eingetragen oder baut die letzte Vermessung einer betroffenen Grundgrenze nicht auf die aktuelle Vermessungsverordnung 2016 auf, ist eine aktuelle Grenzvermessung bzw. eine Grenzverhandlung erforderlich. Durch diese Grenzfestlegung wird gewährleistet, dass Mindestabstände zu Grundgrenzen nicht unterschritten werden bzw. die Grundgrenze nicht überbaut wird. Die rechtliche Grundlage dafür ist im §19 der NÖ Bauordnung beschrieben.

- Wenn in der Flächenwidmung eine Straßengrundabtretung vorgesehen ist, muss im Auftrag der Grundstückseigentümer eine Vermessungsurkunde (Teilungsplan) durch einen Zivilgeometer erstellt, sowie die grundbücherliche Durchführung der Vermessungsurkunde veranlasst werden. Die rechtliche Grundlage dafür ist im §12 der NÖ Bauordnung beschrieben.

- Wenn Sie zwei oder mehrere aneinander-

grenzende Grundstücke besitzen und deren Grundgrenzen überbauen wollen, ist im Vorfeld die Vereinigung der Grundstücke erforderlich, da eine Überbauung gemäß NÖ Bauordnung nicht zulässig ist. Dieser Umstand tritt häufig bei sogenannte „Punktparzellen“ (vor der Gundsstücksnummer ist ein Punkt angeführt) auf, also Parzellen, die früher eigens für die Gebäude geschaffen wurden und von der restlichen Liegenschaft abgetrennt wurden. Für die Vereinigung sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Alle betroffenen Grundstücke sind in einer Katastralgemeinde.
- Die Eigentums- und Belastungsverhältnisse müssen ident sein.
- Alle betroffenen Grundstücke müssen entweder im Grenzkataster oder im Grundsteuerkataster eingetragen sein. Sollten unterschiedliche Katasterkategorien vorliegen, ist

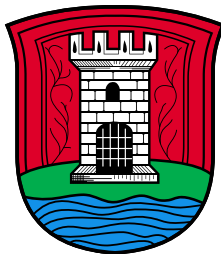


mittels Grenzvermessung der idente Status herzustellen („Umwandlung vom Grundsteuerkataster in den Grenzkataster“).

Sind die Voraussetzungen für die Vereinigung erfüllt, ist die Vereinigung von Grundstücken im Bauland bei der Baubehörde mittels Antrag zu bewilligen und in einem zweiten Schritt die bewilligte Vereinigung mittels Antrag beim zuständigen Vermessungsamt durchführen zu lassen. Die Vereinigung mit oder von Grünlandparzellen sind hingegen bei der Baubehörde nicht bewilligungspflichtig. Rechtliche Grundlage ist die NÖ Bauordnung sowie §12 Vermessungsgesetz.

- Im Hinblick auf ein Bauvorhaben bzw. die maximal zulässige Gebäudehöhe ist zur Bestimmung des Bezugsniveaus des Grundstücks, d.h. die aktuelle Höhenlage der Parzelle, das Gelände repräsentativ zu vermessen (Höhenraster, Böschungen, etc.). Die rechtlichen Grundlagen dafür sind in der NÖ Bauordnung (§4, §12a u.a.) beschrieben.

Die Führung des Grundsteuerskatasters obliegt dem Vermessungsamt. Um Grenzfeststellungen oder Grenzänderungen vorzunehmen, nehmen Sie am besten Kontakt mit einem Vermessungsbüro Ihres Vertrauens auf, das Sie in weiteren Fragen auch berät. Bei sonstigen Fragen zu dem Thema können Sie sich gerne an das Bauamt wenden.



Beschlüsse im Gemeinderat

In den Sitzungen des Gemeinderates vom 7. Oktober und 4. November 2024 wurden unter anderem folgende Punkte beschlossen.

Nachtragsvoranschlag

Der 2. Nachtragsvoranschlag 2024 lag in der Zeit vom 21.10.2024 bis 04.11.2024 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (Projekt 2855)

Die öffentliche Auflage des örtlichen Raumordnungsprogrammes Projekt 2855 vom Raumplanungsbüro D.I. Schedlmayer erfolgte vom 29.07.2024. – 09.09.2024. Die Änderungspunkte wurden wie in den Planblättern dargestellt bzw. im Änderungsbericht beschrieben beschlossen. Die vorliegende Verordnung wurde erlassen.

Abänderung des Bebauungsplanes (Projekt 2855)

Die öffentliche Auflage des Bebauungsplanes Projekt 2855 vom Raumplanungsbüro D.I. Schedlmayer erfolgte vom 29.07.2024 – 09.09.2024. Die Änderungspunkte wurden wie in den Planblättern dargestellt und im Änderungsbericht beschrieben beschlossen. Die vorliegende Verordnung wurde erlassen.

Grundangelegenheiten

Es wurden diverse Grundstücksverkäufe beschlossen. Zur Sicherstellung der Bebauung wurden jeweils ein Wiederkaufsrecht und Vorkaufsrecht zugunsten der Stadtgemeinde eingeräumt.

Generalsanierung Rathaus

Die Übersiedelungsarbeiten werden an die Fa. Umzugsritter Logistik GmbH zu einem Preis von € 5.940,- inkl. Ust., die Handläufe sowie die Wandverkleidung im Innenhof werden an die Fa. Bekehrti GmbH zu einem Preis von € 13.532,40 inkl. Ust., die Aufbereitung der Natursteinstiege wird an die Fa. Stonek GmbH zu einem Preis von € 3.480,- inkl. Ust., der Sonnenschutz wird an die Fa. Raumdesign Haas zu einem Preis von € 2.713,10 inkl. Ust.,



der Aktenschrank im Obergeschoß sowie die Regale im Dachgeschoß werden an die Fa. Forster Metallbau G.m.b.H. zu einem Preis von € 16.860,- inkl. Ust., die Nachträge für die Zimmermeisterarbeiten werden an die Fa. Holzbau Unfried GmbH zu einem Preis von € 36.000,- inkl. Ust., der Kauf des Telekommunikationssystems für das Amtsgebäude wird an die Fa. A1 Telekom Austria AG zu einem Preis von € 12.994,10 inkl. Ust., die Schreibtische für das Amtsgebäude werden an die Fa. Hali GmbH zu einem Preis von € 7.042,37 inkl. Ust. vergeben.

Zeremonienhalle

Die Arbeiten für die Außenanlagen der Zeremonienhalle werden zum Preis von € 143.724,25 inkl. Ust. an die Firma Swietelsky, die Entsorgung des Bodenaushubes auf die Reststoffdeponie wird an die Fa. Swietelsky zum Preis von € 60.153,60 inkl. Ust., die Arbeiten für ein Garagentor werden an die Fa. Zaunmax e.U. zum Preis von € 5.728,08 inkl. Ust., die Tischlerarbeiten für Sakristei werden an die Tischlerei Bauer zum Preis von € 1.679,76 inkl. Ust., die Tischlerarbeiten für Ambo und Altar werden an die Tischlerei Bauer zum Preis von € 8.940,- inkl. Ust., die Lautsprecher werden an die Volk Gesellschaft m.b.H. zum Preis von € 10.909,80 inkl. Ust. vergeben.

Für die Kühlraumausstattung wird ein Kostenrahmen von € 5.000,- inkl. Ust. beschlossen.

Dienstbarkeitsvertrag

Der Netz NÖ GmbH wird auf Grundstück 483/2 in der KG. Frauendorf (Lindenweg) das Recht für die Errichtung einer Trafostation samt zugehöriger Mess-, Steuer-, Fernmelde- und Datenübertragungseinrichtungen mit einer Dienstbarkeitsfläche von 1,5 m rund um den Stationskörper sowie zu- und wegführender Anschlusskabelleitungen eingeräumt.

Bildungsforum

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer fasste den Grundsatzbeschluss, das Positionspapier des Bildungsforums Trismauer bei sämtlichen weiteren Planungen im Bereich der Bildung zu berücksichtigen. Der Gemeinderat beschloss als ersten Schritt den Bau eines Kindergartens am Standort Stollhofen (am Standort der Allgemeinen Sonderschule Stollhofen) inklusive Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) und Eltern-Kind-Zentrum Zwergenstube. Der Ausschuss für Bau, Immobilienwesen und Stadtentwicklung sowie der Ausschuss für Bildung und Kultur wurden mit den weiterführenden Schritten bezüglich des Kindergartenbaues beauftragt.

Die nächste Sitzung ist die konstituierende Sitzung des Gemeinderates.

Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Webseite der Stadtgemeinde Trismauer – www.trismauer.at

Bildungsforum Traismauer

Positionspapier des Bildungsforums Traismauer

Im September 2023 bildete sich das Bildungsforum mit der Zielsetzung eine Entwicklungsstrategie der Bildungseinrichtungen im Ge-

ICH – DU – WIR - gemeinsam sind wir löwenstark!

■ So lautet das Jahresthema für dieses Kindergartenjahr in den Häusern IA und IB. In Anlehnung an die Rechte der Kinder wird besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen und das respektvolle Miteinander gelegt.

Was tut Kindern gut? Was macht sie stark und rücksichtsvoll zugleich? Jedes Kind braucht Liebe und Respekt, um Vertrauen in sich selbst und in seine Umwelt zu gewinnen. Jedes Kind braucht vertrauensvolle Beziehungen, feste Regeln und Rituale. Klare Grenzen geben Orientierung, Sicherheit und Halt.

Die Pädagoginnen und Betreuerinnen stellen die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt und orientieren sich in der Bildungsarbeit an ihren Interessen, Talenten, Fähigkeiten und ihrem Entwicklungsstand. Im Kindergarten ist Raum für das Gemeinsame, für Freundschaften und Erlebnisse. Raum, um zu lernen in Frieden miteinander zu leben und sich respektvoll zu begegnen, egal welcher Kultur man angehört.



Geborgen und fröhlich miteinander und aneinander wachsen dürfen. So soll das Jahresthema umgesetzt werden.



Das Forum setzte sich aus Vertretern der einzelnen Bildungseinrichtungen, Elternvertretern und politischen Mandatären zusammen.

meindegebiet der Stadtgemeinde Traismauer bis 2035 zu erarbeiten. Unter Bedachtnahme der finanziellen Mittel und von Förderungsmöglichkeiten, war das Ziel, mögliche Synergien der einzelnen Bildungseinrichtungen zu erarbeiten und so effiziente und zukunftsorientierte Ausbildungsstätten vom Kindergarten bis zur Mittelschule

für die Traismauer Kinder anbieten zu können.

Unter Bedachtnahme auf diese angeführten Grundlagen und Überlegungen ist dabei letztendlich folgendes Positionspapier des Bildungsforums Traismauer entstanden:

Positionspapier des Bildungs-

forums Traismauer gerichtet an den Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer:

- Kindergartenstandort in Stollhofen (am Standort der Allgemeinen Sonderschule Stollhofen) inklusive Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) und Eltern-Kind-Zentrum Zwergenstube.
- Erweiterung der Volksschule Gemeinlebar und in weiterer Folge Anschluss der Allgemeinen Sonderschule an den Schulstandort Gemeinlebar.
- Sanierung der Mittelschule Traismauer und Erweiterung der Turnmöglichkeiten für die Mittel- und Volksschule Traismauer.

Das Bildungsforum Traismauer ersucht den Gemeinderat der Stadtgemeinde Traismauer um Berücksichtigung des vorliegenden Positionspapieres bei allen weiteren Planungen im Bereich der Bildung.

Traismauer,
am 25. Oktober 2024

Laternenfest der Zwergenstube



■ Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und noch bevor das Keksebacken, Adventkranzbinden und Geschenkeverpacken beginnt, wurde das diesjährige Laternenfest in der Zwergenstube mit Speis und Trank und einem kleinen Umzug gefeiert. Ein riesiges Dankeschön an alle Helfer, die die Kinderaugen auch diesmal zum Leuchten gebracht haben!

Das Team der Zwergenstube wünscht allen Kindern, Eltern und Menschen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, einen gemütlichen Jahresausklang, ein glitzerndes Weihnachtsfest und schlussendlich einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Das Laternenfest der Zwergenstube sorgte für glänzende Kinderaugen.

Neuigkeiten aus der Sonderschule Traismauer

Halloweenfeier

Vor den Herbstferien fand eine aufregende Halloweenfeier statt, die alle Schüler und Lehrer in gruselige Feierstimmung versetzte. Das Klassenzimmer der 5. Klasse wurde mit Spinnweben und Kürbissen dekoriert. Die Kinder kamen in ihren besten Kostümen, die von süßen Hexen und mutigen Geistern bis hin zu lustigen Monstern reichten. Ein Höhepunkt der Feier waren die von den Kindern vorbereiteten Gruselstationen.

„Aufgrund des großen Erfolgs im Vorjahr war es uns ein Anliegen, diese Kooperation fortzusetzen“, erklärt Bernhard Frey, Lehrer der ASO Traismauer begeistert. Die Schüler hatten erneut die Möglichkeit, in der modernen Großküche der HLW St. Pölten verschiedene Aufgaben zu übernehmen – von der Zubereitung einfacher Speisen bis hin zur kreativen Präsentation von Gerichten. Dabei lernten sie nicht nur wichtige Küchenfertigkeiten, sondern auch, wie Teamarbeit in einem echten Arbeitsumfeld funktioniert.



Die Halloweenfeier in der ASO Traismauer war ein voller Erfolg und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Zusammenarbeit zwischen ASO und HLW

Was sich im letzten Schuljahr als voller Erfolg herausgestellt hat, wird auch heuer fortgeführt: Die inklusive Zusammenarbeit zwischen der Allgemeinen Sonderschule Traismauer und der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Pölten geht in die nächste Runde.

Auch im Servicebereich konnten die Schüler der ASO Traismauer wieder wertvolle Erfahrungen sammeln. Begleitet von Schülern der HLW St. Pölten schlüpfen sie in die Rolle von Servicekräften, deckten Tische ein, nahmen Bestellungen auf und lernten, wie ein professionelles Gastronomie-Setting funktioniert. Dank des Engagements beider Schulen soll diese Initiative auch in Zukunft fortgesetzt werden. Die Beteiligten sind sich einig, dass solche Kooperationen entscheidend dazu beitragen, Barrieren abzubauen und Schülern unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen vielfältige Perspektiven auf ihre berufliche Zukunft zu eröffnen.

„Es ist schön zu sehen, wie die Schüler aufblühen und mit so viel Freude und Motivation bei der Sache sind“, fasst Daniela Hollaus, Lehrerin der ASO Traismauer zusammen. „Die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit ist ein Gewinn für alle – sowohl für unsere Schüler als auch für die Jugendlichen der HLW.“



Die Schüler der ASO Traismauer durften auch in diesem Schuljahr bereits wieder zwei Mal die beeindruckenden Betriebsküchen und den Servicebereich der HLW besuchen, um praxisnahe Erfahrungen zu sammeln.



In den kommenden Monaten sind unter anderem Workshops zur Energie und spannende Exkursionen geplant, um die Auswirkungen des Klimawandels hautnah zu erleben.

ASO Traismauer wird zur „Klimaschule“

Im Rahmen des Projekts Klimaschule erhalten die Schüler regelmäßig Workshops, um ein tieferes Verständnis für den Klimawandel, den Schutz der Umwelt und nachhaltiges Verhalten zu entwickeln. Die Workshops finden direkt in der Schule statt und bieten den Schülern die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft mitzuwirken. „Es ist wichtig, dass bereits unsere jüngsten Generationen ein Bewusstsein für den Schutz unseres Planeten entwickeln. Durch praxisnahe und kreative Projekte wollen wir den Kindern die Be-

deutung von Klimaschutz nahebringen“, erklärt die Schulleiterin der ASO Traismauer, Renate Obritzberger.

Ein erstes Highlight des Projekts war der Bau einer Wurmbox im Werkunterricht. Die Schüler der 4. und 5. Klasse arbeiteten begeistert daran, das nachhaltige Kompostsystem zu gestalten. „Die Kinder waren fasziniert von den Regenwürmern und der Idee, wie aus Küchenabfällen wertvoller Humus entsteht“, berichtet die Werklehrerin. Die Wurmbox dient nun als lebendiges Beispiel dafür, wie Abfall vermieden und Ressourcen wiederverwendet werden können.

Neue Adventbilder für das Schloss

Seit etwa 30 Jahren werden in der Vorweihnachtszeit die Fenster des Schlosses mit Fensterbildern dekoriert und beleuchtet. Die lange Zeit hat ihre Spuren auf den Gemälden hinterlassen.

Die Schüler der Aktiv-Mittelschule Traismauer arbeiten seit vielen Monaten an der Gestaltung neuer Adventbilder für das Schloss Traismauer. Nun sind die letzten Werke fertiggestellt und zieren seit dem Advent die Schlossfenster.



Fleißig wurde an den neuen Adventfenstern gearbeitet.

Neues aus der Stadtbücherei Traismauer

■ Mittlerweile nutzen mehrere hundert Menschen die Angebote der Stadtbücherei Traismauer. Zu den Öffnungszeiten kommen zwischen 70 und 90 Personen an einem Freitagnachmittag bzw. Sonntagvormittag. Hinzu kommen verschiedenste Veranstaltungen, die von der Stadtbücherei selbst organisiert werden.



„Gesunde Schule“ ASO Traismauer ausgezeichnet

■ Im Oktober wurde seitens der Österreichischen Gesundheitskasse die Auszeichnung „Gesunde Schule“ und die Plakette in Gold an die ASO Traismauer verliehen. Niederösterreichweit erhielten 32 Schulen eine Plakette, davon wurden 13 goldene vergeben. Diese besondere Auszeichnung erhalten Schulen, die bereits das vierte Jahr schulische Gesundheitsarbeit umsetzen.

Direktorin Renate Obritzberger ist überzeugt: „Im Lebensraum Schule werden Wissen und Werte vermittelt, die für das spätere Leben wichtig sind. Auch die Initiative „Gesunde Schule“ ist ein wichtiger Impuls dahingehend. Egal, ob ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung oder psychische Gesundheit, alles was SchülerInnen und Schüler im Unterricht oder in Projekten durch das Programm erlernen, begleitet sie ein Leben und fördert ihre Gesundheit.“



Büchereileiterin GR Tanja Warlich, Bgm Herbert Pfeffer und GR Bruno Buchegger bestaunen die kreativen Werke der Kinder anlässlich der Eröffnung von Rathaus und Stadtamt.



Passend zum Thema wird eine Geschichte vorgelesen und danach gemeinsam gestaltet.



Die erwartungsvollen Kinder bei ihrem Besuch in der Stadtbücherei Traismauer.

Das „Lesen & Basteln“ findet monatlich statt und richtet sich an Kinder ab 4 Jahren. Die nächsten Termine sind

Freitag, 10. Jänner 2025:
König:innengeschichten

Freitag, 14. Februar 2025:
Alles Familie!

Freitag, 07. März 2025:
Eine besondere Zeit

Freitag, 05. April 2025:
Osterbastelei

jeweils von 14.00 bis 15.00 Uhr.

Am Samstag, den 12. April 2025 findet abends im Zuge des Frühlingstags eine humorvolle Lesung der Autorin Katharina Grabner-Hayden zu dem Thema „Endlich Frühling!“ statt.

Besuche aus dem Kindergarten

Wie jedes Jahr besuchen alle Kinder aus dem letzten Kindergartenjahr (knapp 90 Kinder) dreimal jährlich die Stadtbücherei Traismauer.

Der Besuch der „Pippilothek“, wie die Stadtbücherei gerne liebevoll

von ihnen genannt wird, ist immer ein besonderes Ereignis. Es wird natürlich viel gelesen – doch im Vordergrund steht der spielerische Zugang zu den Angeboten der Bücherei.

Besuche aus den Volksschulen

Für die Volksschule Traismauer gibt es immer wieder spannende Workshops rund um das Thema MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Außerdem erhalten Klassen auf Wunsch Bücherpakete individuell abgestimmt auf den Lesefortschritt der Schüler als Ergänzung zur Schulbibliothek.

Rathausöffnung

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung von Rathaus und Stadtamt in Traismauer war auch die Stadtbücherei Traismauer vor Ort. Sie gestaltete das Kinderprogramm nach dem Festakt. Mehr als hundert Kinder gestalteten das Traismauer Wappen und die niederösterreichische Landesflagge neu. Außerdem wurde gemeinsam Traismauer aus Kartons neu aufgebaut. Es entstanden spannende Gebäude und die Stadt wurde den Wünschen der Kinder entsprechend umgestaltet.

Neues aus der Volksschule Gemeinlebarn

■ Die Volksschule Gemeinlebarn bietet seit diesem Schuljahr auch Nachmittagsbetreuung an, die den Bedürfnissen der Kinder als auch den Wünschen der Eltern gerecht wird. Diese wurde in den Sommerferien eingerichtet, sodass die Kinder pünktlich zum Schulstart vom neuen Angebot profitieren konnten.

23 Kinder besuchen heuer die neue unverbindliche Übung „Bläserklasse“ an der VS Gemeinlebarn. Hierbei handelt es sich um eine Kooperation mit der Musikschule Unteres Traisental, die den Kindern ermöglicht ein Instrument zu erlernen und Freude am gemeinsamen Spiel zu entwickeln. Dabei entstand ein bunter Klangkörper aus 5 Querflöten, 4 Klarinetten, 1 Saxofon, 1 Fagott, 4 Trompeten, 3 Waldhörnern, 2 Tenorhörnern und 3 Posaunen. Für die Kinder heißt es nun einmal pro Woche zusammen in der VS Gemeinlebarn und einmal pro Woche mit dem jeweiligen Fachlehrer der Musikschule zu musizieren. Oberstes Ziel aller Mitwirkenden ist, viel Freude beim gemeinsamen Musizieren und mit dem jeweiligen Instrument erleben. Unterrichtet werden die Kinder von den Musikschulpädagoginnen Karen Naber und Sabrina Reheis-Rainer, sowie von der Pädagogin Clara Arlt.



Direktorin Manuela Dockner, Bgm Herbert Pfeffer, StR Andreas Rauscher und StR Veronika Haas sind davon überzeugt, dass die Nachmittagsbetreuung einen wichtigen Schritt für die Schulgemeinschaft darstellt.

Der erste gemeinsame Wandertag in diesem Schuljahr führte alle Kinder der VS Gemeinlebarn zum Sitzenberger Teich. Kinder und Lehrerinnen genossen die Bewegung an der frischen Luft. Krönender Abschluss war die Zeit am Spielplatz, wo sich die Kinder austoben und gemeinsam spielen konnten.

Im Rahmen der Jahresversammlung des Elternvereins der Volksschule Gemeinlebarn wurde Günther Mörtl als neuer Obmann gewählt. Er tritt die Nachfolge von Angela Heindl-Klein an, die sich nach jahrelangem, engagiertem Einsatz aus der Führung des Vereins zurückzieht.

Für die 4. Klasse der Volksschule Gemeinlebarn fand die mit Spannung erwartete Radfahrprüfung statt. Alle Schülerinnen und Schüler meisterten die praktische Prüfung erfolgreich. Besonderer Dank gilt dem ARBÖ und der Polizei, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung zum Erfolg der Prüfung beitragen.



Sabrina Reheis-Rainer, Bgm Herbert Pfeffer, Direktorin Manuela Dockner und Musikschuldirektor StR Andreas Rauscher freuen sich über die vielen Nachwuchstalente.



Die Volksschule Gemeinlebarn ist für die Unterstützung des Elternvereins und die großartige Zusammenarbeit sehr dankbar und freut sich auf viele weitere gemeinsame Projekte.



Eine kurze Pause wurde für das Gruppenfoto eingelegt, danach ging es auf den großen Spielplatz in Sitzenberg.



Die Kinder sind nun bestens für den Straßenverkehr gerüstet und können sicher und verantwortungsbewusst auf ihren Fahrrädern unterwegs sein.



Der Kinderchor begeisterte das anwesende Publikum.

Musikschule Unteres Traisental



Mariella Siedler, Lorenz Heilig und Chiara Siedler beim Auftritt der Young Composers.

Wettbewerb YoungComposers

Der Wettbewerb „YoungComposers“, initiiert von Verantwortlichen des Musik- und Kunstschulmanagement NÖ, hat sich zum Ziel gesetzt, das kompositorische Schaffen junger Talente zu fördern und ihnen eine Plattform zu bieten. Viele junge Komponisten stellten ihre Werke zum ersten Mal einem breiten Publikum vor. Die Vielfalt der musikalischen Stile und die Kreativität der jungen Künstler beeindruckten die Zuhörer und sorgten für eine inspirierende Atmosphäre.

Unter der Leitung von Mag. Augustinus Brunner wurden zwei herausragende Eigenkompositionen, „Stronger“ von Mariella Siedler (13 Jahre) und „One Way Ticket“ von Chiara Siedler (15 Jahre), präsentiert und fanden großen Anklang beim Publikum. Mariella und Chiara Siedler treten unter dem Bandnamen „My Kiss“ mit dem Schlagzeuger und Perkussionisten Lorenz Heilig auf. Gratulati-

on an die Band „My Kiss“ zu ihren herausragenden Kompositionen und ihrem Beitrag für den Wettbewerb „YoungComposers“.

Eröffnung Rathaus

Die Eröffnung des Rathauses in Traismauer war ein toller Festtag, den auch die Musikschule Unteres Traisental mitgestalten durfte.

Die Nachwuchsmusiker der Musikschule zeigten ihr vielfältiges Talent.

Mit dabei waren: die Band „My Kiss“ mit Chiara und Mariella Siedler, Lorenz Heilig, der Traismauer und Nußdorfer Kinderchor unter der Leitung von Mag. Stephanie Hacker, die Sängerinnen Lara Lackinger, Reka Szilagyi, sowie Carina und Julia Maurer am Klavier und Anton Maurer mit Magdalena Weiss an der Trompete.

Neue Angebote der Musikschule

Eltern-Kind Musikgruppe: singen, musizieren, tanzen, malen, lauschen, Instrumente ausprobieren und spielen. Experimentieren, improvisieren, bewegen, tönen, Klänge erfinden und vieles mehr erwartet euch bei uns.

Weitere Informationen unter www.musikschule-unteres-traisental.at

MUSIKSCHULE
UNTERES TRAISENTAL
Traismauer • Sitzenberg-Reidling • Nußdorf

Instrumentenkarussell: Kinder haben Freude an der Musik und lieben es, sich musikalisch auszudrücken – mit Instrumenten, Stimme, Körper oder durch Malen zu Musik. So erlernen sie ganz nebenbei Noten und grafische Notation, Dirigieren und die Handhabung unterschiedlicher Instrumente.

Poptanz für Kids: Du hast Freude am Tanzen und möchtest gemeinsam mit anderen tolle Choreografien einstudieren? Vereinbare gleich deine Schnupperstunde!

Der Einstieg in die drei Gruppen ist jederzeit möglich.

Neue
Fachlehrkräfte
an der Musik-
schule

Katarina Maric – neue Fachlehrkraft für Gitarre

„Seit über 20 Jahren begeistere ich mich für die Gitarre und liebe es, meine Leidenschaft für Musik weiterzugeben. Mit viel Geduld und einer Prise Humor arbeite ich daran, meine Schüler individuell zu fördern und gemeinsam ihre musikalischen Ziele zu erreichen.“

Ich lege großen Wert auf eine entspannte Atmosphäre, in der sich meine Schüler wohlfühlen und ihre Kreativität entfalten können. Mein Ziel ist es, das musikalische Selbstbewusstsein jedes Schülers zu stärken und Freude am Musizieren zu wecken.“



Viola Obricht – neue Fachlehrkraft für Tanz

„Ich studiere derzeit Tanzpädagogik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Seit vielen Jahren bin ich aktiv Tänzerin in den Bereichen Zeitgenössischer Tanz, Ballett, HipHop sowie Standard und Lateintanz. Mein Ziel ist es, den Tanz meinen Schülern in all seinen Facetten näherzubringen, ob als Ausgleich zum Schulalltag, als sportliche Betätigung oder als eventueller Zukunftsweg.“





Alle beteiligten Jugendlichen haben sich einen bestimmten Ort in Traismauer ausgesucht und für ein Jahr kann man nun durch die Stadt spazieren und etwas sehen, was man hier bisher sicher noch nicht gesehen hat.

Startschuss für das Projekt im Außenraum war im Oktober 2024. Die Projektteilnehmer freuten sich über das rege Interesse.



Ich sehe was, was du nicht siehst

Die Künstlerin Joanna Zabielska und Jugendliche der JOT beleben den Stadtraum digital – via App erlebbar!

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich (KO-ERNOE) initiierte 2024 die künstlerische Zusammenarbeit mit Jugendlichen an verschiedenen Orten in Niederösterreich. Unter dem Titel STADT – RAUM – WELT – WHAT? machten die Künstlerinnen Edith Payer, Lotte Schreiber und Joanna Zabielska den Start in drei Jugendzentren. Basierend auf ihren unterschiedlichen künstlerischen Praktiken – filmisch, skulptural oder digital – haben sie gemeinsam mit den Jugendlichen Bedeutung und Potentiale aber auch Herausforderungen öffentlicher Räume erkundet. Daraus entstanden sind drei Projekte, die jeweils vor Ort umgesetzt und präsentiert wurden.

Öffentlicher Raum – real und digital

In Traismauer ging es auf sehr spezielle Weise um den öffentlichen Raum. Für Jugendliche spielt dieser physisch wie digital eine wichtige Rolle im Sozialleben wie bei der Identitätsentwicklung, und beides konnte in die künstlerischen Projekte einbezogen werden. Joanna Zabielska ist gemeinsam mit den Jugendlichen der Jugend Oase Traismauer im Stadtraum wie im digitalen Raum auf Entdeckungsreise gegangen und hat ein Projekt entwickelt, das beide Welten überraschend und aufregend miteinander verwebt. So konnte die Künstlerin, die an der Schnittstelle von Kunst, Social Design, Architektur und Stadtplanung arbeitet, im Rahmen von Workshops und Spaziergängen durch die Stadt, mit den Jugendlichen eine Zukunftsvision des Ortes aus der Perspektive der jungen Menschen entwickeln, die nun jede und jeder via Handy entdecken kann.

Ich sehe was, was du nicht siehst!

Seit einiger Zeit fallen im Stadtraum von Traismauer bunte Schilder auf, die ganz unvermittelt da und dort auftauchen. Diese Schilder sind schön anzusehen, aber sie dienen auch einer ganz bestimmten Aufgabe. Es sind sogenannte Trigger, d.h. sie sind die digitalen Türöffner in eine weitere, digitale Welt. Über eine App, die die Künstlerin entwickelt hat und die kostenfrei über einen QR-Code zu installieren ist, muss man nur noch das Handy auf ein solches Schild halten und plötzlich taucht eine Superheldin oder ein Superheld auf. Diese sogenannten Avatare wurden von den Jugendlichen erfunden – aber nicht nur das Aussehen, sondern auch die Geschichten, die erklären, was diese Figuren so besonders macht.

Start für die digitale Jugendvision

Im Oktober 2024 konnte im JOT das Projekt gestartet werden. Im Außenraum wurden dabei die ersten Avatare erkundet. An mehreren Stellen in der Stadt sowie auf der Gemeinde liegen Info-Folder auf, mit Informationen zum Projekt, einem Stadtplan mit den Schildern und den QR-Codes zum Download der Apps. Damit laden wir Sie auf eine aufregende Reise durch ein überraschendes Traismauer in der Zukunft ein, das Ergebnis einer tollen und spannenden Zusammenarbeit der Künstlerin mit den Jugendlichen des JOT unter der Leitung von Tanja Köck und ihrer Kollegin Cornelia Stieger.



Traisbert

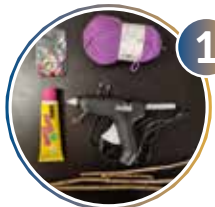
das Kinderbuch
kommt jetzt auch zu
Euch nach Hause.

Alle, die in den letzten Monaten in der Traismauer Innenstadt unterwegs waren, haben Traisbert sicher schon kennen gelernt. Jetzt kann man TRAISBERT und seine Geschichten aus Traismauer auch als Kinderbuch erleben!

Wie kann man Kindern besser Wissenswertes aus Traismauer näherbringen, als in spannenden Erlebnissen von vier Freunden und einem Geist? Die Autoren Franz Roither und Helmut Nibihail nahmen die Idee der Künstlerin Bethy Kniep auf und verfassten Geschichten rund um das historische Traismauer.

Die vier Freunde Benedict, Emilia, Roman und Tamara vermuten, dass im Alten Schlosserhaus von Traismauer ein Gespenst wohnt. Neugierig machen sie sich auf die Suche und stoßen auf den freundlichen Geist Traisbert, der schon seit über 4000 Jahren in Traismauer wohnt. Traisbert erzählt den Kindern Geschichten aus der Vergangenheit. Im Gegenzug berichten die vier Freunde von Erlebnissen aus ihrem heutigen Leben. So entsteht ein spannender Wissensaustausch zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. Das Buch mit fantastischen Geschichten und liebevollen Illustrationen entführt die jungen Leser auf eine magische Reise durch ihre Heimatstadt Traismauer – und weckt ganz nebenbei die Freude am Lesen.

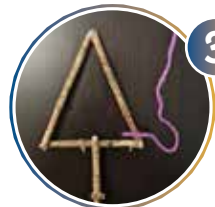
Mach mit - Christbaum- anhänger



1



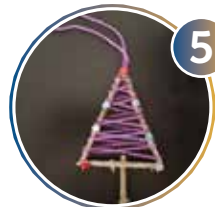
2



3



4



5

(1) Benötigt werden dünne Zweige, Wolle, Heißkleber, Kleber, Perlen; (2) Brich die Zweige in der gewünschten Länge ab und klebe sie in der Form eines Baums zusammen; (3) Knote die Schnur unten an einer Seite des Baums fest und binde sie im Zick-Zack bis zur Baumspitze und wieder zurück nach unten; (4) Klebe nun die Perlen auf; (5) Klebe hinten an der Baumspitze eine Schlaufe; **Frohe Weihnachten!**



PROGRAMM 2025



LESUNG

Karl Markovics & Matthias Loibner

5. Juli 2025 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER

VVK: € 32,-
AK: € 36,-



FAMILY-SPECIAL
KINDER BIS 12 JAHRE
ERHALTEN FREIEN EINTRITT!
ANMELDUNG ERFORDERLICH

REGIONALER ABEND

Stephie Hacker

19. Juli 2025 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER

VVK: € 15,-
AK: € 19,-



GOSPEL, SOUL,
COUNTRY & JAZZ

Tini Kainrath, Simone Kopmajer & Meena Cryle

9. August 2025 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER

VVK: € 35,-
AK: € 39,-



90 JAHRE ELVIS

Monti Beton

23. August 2025 • 20:00 Uhr
SCHLOSS TRISMAUER

VVK: € 35,-
AK: € 39,-



FINE ART
Galerie & Kulturverein

Die Strottern & Blech

6. September 2025 • 20:00 Uhr
FINE ART GALERIE

Karten: € 30,-

TICKETS
ab 1.12.2024:
TRAFIK POYNTNER
WEBSHOP
[shop.eventjet.at/
trismauer](http://shop.eventjet.at/trismauer)

KULTUR SCHENKEN:
Jetzt gleich für Ihre
Weihnachtsgeschenke
Karten sichern!

Ihre Tickets
für 3 Abende im
ABO sichern!

ABO 1 (jew. 1 Karte)

Markovics & Loibner
Stephie Hacker
Kainrath, Kopmajer & Cryle

€ 77,-

Der Ticketverkauf startet am 1. Dezember 2024. Einzeltickets können über den Webshop shop.eventjet.at/trismauer erworben werden. Einzeltickets und ABOs können Sie in der Trafik Poyntner beim Kreisverkehr oder an der Abendkassa erwerben.

ABO 2 (jew. 1 Karte)

Stephie Hacker
Kainrath, Kopmajer & Cryle
Monti Beton

€ 80,-

KINDERTICKETS

Kinder bis 6: Eintritt frei
Kinder 7-12: € 15,-
Einheitspreis für jede Veranstaltung,
ausgenommen Family-Special „Stephie Hacker“

VERANSTALTUNGSORT

Im Schlossinnenhof, bei Schlechtwetter
finden die Veranstaltungen in der Turnhalle
der Stadtgemeinde statt.

WWW.TRAISMAUER.AT/TRISMAUERKULTURSOMMER



Ticketverkauf für Traismauer Kultursommer 2025 startet am 1. Dezember

■ Nach einer erfolgreichen dritten Saison für das Intendantenteam unter Sophie Melichar und Stadtrat Andreas Rauscher steht bereits das neue Programm für 2025 am Start. Auch für das nächste Jahr wurde ein vielseitiges Programm für das Publikum zusammengestellt. „Pünktlich vor Weihnachten starten wir mit dem Ticketverkauf, so kann man seine Liebsten zu Weihnachten zum Beispiel mit Karten für einen schönen Konzertabend überraschen“, freut sich Bürgermeister Herbert Pfeffer schon jetzt auf den Traismauer Kultursommer 2025.

2025 erwartet Sie wieder ein unterhaltsamer und abwechslungsreicher Kultursommer im Schloss Traismauer und in der Fine Art Galerie. Der Kultursommer holt Künstlerinnen und Künstler aus Österreich auf die heimische Bühne im eindrucksvollen und intimen Rahmen des Schloss Traismauer.

„Mit dabei sind nächstes Jahr Karl Markovics & Matthias Loibner, Stephie Hacker, Tini Kainrath, Simone Kopmajer & Meena Cryle, Monti Beton sowie Die Strottern & Blech“, freuen sich Intendantin Sophie Melichar und Kulturstadtrat



Andreas Rauscher. Das Programm umfasst vier Veranstaltungsabende im Juli und August im malerischen Innenhof des Schlosses. Im September schließt die Fine Art Galerie (10er Haus) mit ihrem Konzertbeitrag das Sommerprogramm der Stadtgemeinde Traismauer ab.



Martin Lutz, Sophie Anna Melichar und StR Andreas Rauscher präsentieren den Traismauer Kultursommer 2025. Die Tickets können ab 1. Dezember 2024 in der **Trafik Poyntner** beim Kreisverkehr sowie im Onlineshop unter <https://shop.eventjet.at/traismauer> erworben werden.

Splitter aus dem Stadtarchiv

■ Die Stadtgemeinde Traismauer verfügt nunmehr über ein digitalisiertes Fotoarchiv von rund 10.000 Fotos, die alle nummeriert, in Fotokverts und in säurefreien Kartons gelagert sind. Edith Rössler übernahm dankenswerterweise ehrenamtlich die Nummerierung der zahlreichen Fotos.

Das Digitalarchiv leistete bei der Erstellung des kommenden Stadtkalenders des Vereins Traismauer Aktiv bereits gute Dienste. Gesucht werden noch Personen, die bei der Fotobeschriftung behilflich sein möchten.

Ein großes Dankeschön an folgende Personen für ihre Spenden: Walter Knopf für seine Buchspende „Heilkräuter in der Region Unteres Traisental“. Christa Schöffl für ihre Spende von rund 25 Fotos mit Fischereimotiven aus der Region Traismauer. Jakob Vesely und Martin Graf für die Spende des opulenten Bildbandes „Sitzenberg-Reidling“. Edeltraud Reininger für ihre Buchspende mit Aquarellen „Die schönen Wilden - Seltene Blumen in der Region Traismauer“. Es konnten außerdem die Texte von Alois Plesser „Beiträge zur Geschichte von Traismauer“ aus dem Jahr 1895 in Buchform gebracht und ein Band für das Stadtarchiv angekauft werden.

Herbert Leitner transkribierte die Pfarrchroniken der Pfarren Hollenburg, Getzersdorf, Obitzberg und Oberwölbling. Sie können online via <https://moge.topothek.at> abgerufen werden. Suchbegriff: *Transkribierte Chronik von Herbert Leitner*. Die drei Bücher der Pfarrchronik Traismauer, an deren Transkription Herbert Leitner ebenfalls maßgeblich beteiligt war, sind



Franz Roither und Edith Rössler mit einem der säurefreien Kartons für das Fotoarchiv.

weiterhin als Bücher erhältlich. Die Transkriptionsarbeiten der noch erhaltenen Gemeinderatsprotokolle von Gemeinlebern 1880 - 1970 - weit über 1000 Seiten - stehen kurz vor dem Abschluss.

Die Partezettelsammlung Traismauer konnte erweitert werden und umfasst nun knapp 4.000 Exemplare. Die Ordner der Chronik Traismauer füllen sich langsam mit Inhalten. Für das Jahr 2025 stehen die Digitalisierung der mehrere tausend Exemplare umfassenden Diasammlung und der Fotonegative auf der Agenda.

Die Dichter

- Rudolfine Haiderer -

Da seid ihr
durch Himmel und Hölle gegangen
habt Hoffnungsschwerter geschmiedet
und Herzkammerschlüssel,
aber auch
Ariadnefäden gesponnen
für die Irrgarten der Seele.

Und dann wartet ihr
in den Katakomben der Bücherregale
auf die Auferstehung des Geistes
von einer Ewigkeit
zur anderen.

Die Autorin ist Mitglied
im Literarischen Kreis Traismauer.
Obmann: Walter Nolz,
walter_nolz@yahoo.de

FINE ART Galerie & Musik

Wiener Straße 10, 3133 Traismauer

Kontakt und Reservierungen:

0664/3388720 und 0680/3133185

office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at



Bitte melden Sie sich kostenfrei auf <https://shop.eventjet.at/fineart> oder unter 0664/3388720 bzw. office@fineartgalerie.at an.

Wir sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln Bahn/Bus zu erreichen.

Weiteres auf <https://www.vor.at/>



© Romano Finkenz

Veranstaltungen 2025, 1. Quartal

Diskussion zu AI (visual) Art

Sonntag, 16. Februar 2025, 16:00

Wir diskutieren die bei einem Workshop mit dem Bereich 5 des Künstlerhauses Wien erhaltenen Ergebnisse.

KONZERT Jelena Poprzan - „Quartett“

Freitag, 21. Februar 2025, 20:00

Jelena Poprzan | Quinton (5-saitige Viola), Stimme, Komposition

Richie Winkler | Klarinette, Alt-Saxophon

Clemens Sainitzer | Violoncello

Lina Neuner | Kontrabass

Eintritt: € 25,- / ermäßigt € 15,-

Jelena Poprzan erfindet sich wieder einmal neu – und bleibt sich trotzdem treu. Die charismatische und vokal nuanenreiche Violaspielerin, Sängerin und Soundkünstlerin aus der Vojvodina (Serbien), die mit Ensembles wie Catch-Pop String-Strong, Sormeh und Madame Baheux der hiesigen Musikszene einige Vitalität injiziert hat, stellt nun nach ihrem vielbeachteten Soloprogramm „La Folia“ ein neues Projekt und dafür ein neues Team auf die Beine.



In einem Büchlein der Theodor Kramer Gesellschaft fand sie die Gedichte der polnisch-wienerischen Poetin Tamar Radzyner (1927–1991) und war tief beeindruckt. Die polnische Jüdin, die im bewaffneten Widerstand war und die Shoah überlebte, fand in Wien und in der deutschen Sprache eine neue Heimat, arbeitete mit Georg Kreisler und Topsy Küppers zusammen, und schrieb Gedichte voll heiterem Pessimismus und bitterem Witz.

Ihr setzt Jelena Poprzan mit einem Liederzyklus ein musikalisches Denkmal. Den größeren Teil des Programms aber nehmen ihre brandneuen Instrumentalkompositionen ein, Stücke voll imaginativer Klangbilder und melodischer Geschichten, wobei ihr drei begnadete Fixgrößen der heimischen Jazzszene zur Hand gehen: Christoph Pepe Auer, Clemens Sainitzer sowie ihre Kollegin von Madame Baheux: Lina Neuner.

KONZERT „Scandinavia“, Wayne Darling und Monika Stadler

Freitag, 14. März 2025, 20:00

Monika STADLER/Harfe - Gesang

Wayne DARLING/Kontrabass – Waterphone

Eintritt: € 25,- / ermäßigt € 15,-

Die international renommierte Harfenistin und Komponistin Monika Stadler, bedient sich in einer sehr persönlichen musikalischen Handschrift raffiniert den Strukturen der klassischen Musik, der World Music sowie der Freiheiten der (Jazz)Improvisation.



Immer auf der Suche nach neuen Duopartnern tritt sie bei diesem Konzert in einen spannenden Dialog mit dem außergewöhnlichen Bassisten Wayne Darling, der durch seine unzähligen Auftritte u.a. mit Friedrich Gulda, Wayne Darling Trio, Joe Henderson, Woody Herman, und Kenny Wheeler im In- und Ausland, und durch seine Professur an der Kunst Universität Graz Berühmtheit erlangte.

Ein Abend voll Musik die berührt, belebt und inspiriert, - Musik als Klang der Seele, mit höchster Musikalität, Brillanz und Tiefgang.

Searching Paradise - Landschaftsfotografie

Ausstellungsdauer 29. März bis 08. Juni 2025

VERNISSAGE: Freitag, 28. März 2025, 19:00

Artisttalk und Führung: Sonntag, 6. April 2025, 16:00

Öffnungszeiten:

Samstag, 29. März und Sonntag, 30. März 14.00 – 18.00

Samstag, 05. April und Sonntag, 06. April 14.00 – 18.00

danach bis 18. Mai 2025 und nach Vereinbarung

Die Ausstellung Searching Paradise/ Auf der Suche nach dem Paradies – Landschaftsfotografie beschäftigt sich mit unserem komplexen Verhältnis zur Landschaft. Während mehr und mehr kostbare Flächen versiegelt werden, bleibt die romantische Sehnsucht nach unberührter Landschaft ungebrochen.



Mit Arbeiten von Daniela Köppl und anderen...



Dr. Dominik Hagmann erklärt das „römische“ Traismauer anhand des Lageplans in der Ausstellung.

ORF Lange Nacht der Museen

■ Zur Langen Nacht der Museen hatten das Schlosserhaus und das Schloss Traismauer ihre Pforten geöffnet. Zu sehen waren die Ausstellungen der „Traismauer Schätze“ in den beiden Häusern.

Außerdem gab es für Kinder das Lesen & Basteln mit dem Büchereiteam, sowie Arbeiten in der Römerwerkstatt. Die offene Schmiede zog das Publikum ebenso an, wie der archäologische Rundgang mit Dr. Dominik Hagmann. Höhepunkt des Abends war der Fackelrundgang mit Bürgermeister Herbert Pfeffer und Rosemarie Holzer.

Veranstungskalender

Jänner bis März 2025



Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf der Webseite der Stadtgemeinde Trismauer im Veranstaltungskalender unter https://www.trismauer.at/Leben_in_Trismauer/Veranstungskalender

Altes Schlosserhaus

Ausstellung

Ursula Schönleitner - Skulpturen/Malerei

ab 15. März 2025

Sa 09:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00

Volkshochschule Trismauer

Anmeldung erforderlich

(stadtgemeinde@trismauer.at, 02783/8651)

Töpfern - Jänner 2025

12.01.2025, 26.01.2025

Aktive Selbstschutzmaßnahmen für Mädchen und Frauen ab 12 Jahren

21.01.2025, 25.01.2025, 28.01.2025, 01.02.2025

Natürliche Mittel für den Hausgebrauch

22.01.2025

Konflikte einfühlsam und effektiv lösen

22.01.2025

Allergien, Heuschnupfen & Co

28.01.2025

Knospen der Bäume und Sträucher im Winter

01.02.2025

Selbstverteidigung für Fortgeschrittene

21.02.2025, 28.02.2025

Dreikönigsschnapsen

03.01.2025, 18:00, FF-Haus Stollhofen

Lesung des Literarischen Kreises

10.01.2025, 14.02.2025, 14.03.2025, 19:00,
FF-Haus Stollhofen

Ball der FF Gemeinlebern

11.01.2025, FF-Gemeinlebern

Wirtshaussingen

16.01.2025, 13.02.2025, 13.03.2025, 18:00,
Gasthof „Zum Jägerwirt“

Winterwanderung der Pensionisten

18.01.2025

Kindermaskenball

19.01.2025, 13:00, FF-Haus Stollhofen

Faschingskonzert der Jugend

26.01.2025, 16:00, Städtische Turnhalle

Mutter-Eltern-Beratung

27.01.2025, 24.02.2025, 24.03.2025, 08:15,
Eltern-Kind-Zentrum-Trismauer

Dienstagstreff der Pfarrsenioren

28.01.2025, 25.02.2025, 25.03.2025, 14:30,
Rupertisaal

50. Pensionistenball

01.02.2025,
Landgasthof Huber - Zum Schwarzen Adler

Ball des ÖKB Trismauer

15.02.2025, 19:00, Landgasthof Huber - Zum
Schwarzen Adler

Winterwanderung der Naturfreunde Trismauer

16.02.2025, Hans Haas Park

Schöffl's Theatergruppe: Bananen für die Mafia

07.03.2025-08.03.2025, 09.03.2025,
14.03.2025-15.03.2025, 16.03.2025,
Städtische Turnhalle

Kleider- und Saatguttauschbörse

13.03.2025, 14.03.2025, 18:00, Schloss Trismauer

Frühlingsklänge

29.03.2025, 17:00, FF-Haus Stollhofen

VORSCHAU

Kleider- & Saatgut- Tauschbörse

14. März 2025

Schloss Trismauer



Traisberts Rolle für Traismauer

■ Traisbert, der gute Geist aus dem Alten Schlosserhaus, stellt einen Influencer für Traismauer dar. Für die Verbreitung von Neuigkeiten und Geschichten aus der Stadt ist Traisbert der ideale neutrale und sympathische Charakter. Traisberts Funktionen sind vielfältig, er berichtet über Aktuelles aus Wirtschaft, Kultur und Vereinsleben, lädt zu Events und interagiert mit der Bevölkerung.



Traisbert mit seiner Schöpferin Bethy Kniep vor dem Alten Schlosserhaus und in einigen der Geschichten, die er bereits erlebt hat.

„Wir stehen mit Traisbert noch ganz am Anfang, wenn wir das Projekt gut und behutsam umsetzen, glaube ich, kann Traisbert starke Strahlkraft entwickeln und vor allem mehrere Generationen gleichzeitig ansprechen“, so Julia Brandl vom Team der Tourismusinfo Traismauer.

Die Idee zu Traisbert kommt von der Künstlerin Bethy Kniep, die auch das Kinderbuch „Traisbert und die vier Freunde“ gestaltet hat. Bethy Kniep präsentiert ihre künstlerischen Werke im Alten Schlosserhaus, aus dieser Tätigkeit entstand nach und nach die Idee eines Geistes, der im Alten Schlosserhaus sein „Unwesen“ treibt. Tourismusstadtrat Rudi Hofmann konnte die

Künstlerin davon überzeugen, dass hinter dem liebenswerten Geist mehr steckt als eine Zeichnung auf Blatt Papier.

„Diese Idee von Bethy Kniep, dass es einen lieben Geist gibt, der seit Jahrhunderten die Traismauer Bürger beobachtet und durch die Künstler im Schlosserhaus aus seinem Versteck gelockt wurde, schrie förmlich nach mehr. Wer sonst könnte die Geschichte einer Stadt besser erzählen als ein Geist, der diese miterlebt hat.“, so Rudi Hofmann. Nun ist Traisbert Erzähler von Neuigkeiten in Facebook-Postings und in Form von Figuren in der Stadt. So bekam er rasch die Rolle des Vermittlers und Ankündigers.



Neue Infopoints an der Traisen und der Donau

■ Die Herausforderungen bei der Neugestaltung der Infopoints war vor allem die umfassende Recherche aller relevanten Informationen, sowie eine moderne Schnittstelle zwischen analoger und digitaler Informationsbereitstellung zu schaffen. Mithilfe von QR-Codes, die einfach mit dem Smartphone gescannt werden können, kommen Besucher auf die aktuellen Webseiten der jeweiligen Betriebe. In gleicher Weise führen QR-Codes zur neuen Wirtschaftswebseite www.einkaufzone.at oder wie im Fall von touristischen Themen der Tourismuswebseite www.traismauer-erleben.at.

So hat der Betrachter einerseits einen analogen Überblick über alles, was Traismauer zu bieten hat vor sich, und kann entscheiden zu welchen Themen er sich vertiefend digital informieren möchte. Damit wird Besuchern und Einheimischen eine attraktive Informationsplattform geboten.

Auf den neuen Tafeln befinden sich nicht nur die aktuellen Informatio-

nen über Unterkünfte, Restaurants und Freizeitoptionen, sondern sie bieten auch einen Überblick über Kultur, Events und Einkaufsmöglichkeiten in Traismauer. Weiters wurde mit der Neugestaltung auch ein erster Schritt hin zu einem umfassenden Leitsystem für Traismauer gemacht. Alle Betriebe, Kulturstätten sowie Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe wurden in einer verständlichen Karte darge-



StR Rudi Hofmann, Burgi Hofmann und Philipp Egelseer (v.l.) freuen sich über eine neue Schnittstelle zwischen analoger und digitaler Information.

stellt und übersichtlich in farblich getrennte Kategorien gegliedert. Sobald der Gast von den Infopoints zu digitalen Informationen weitergeleitet wird, stehen Tools wie Navigation, Kulturprogram-

me, Veranstaltungskalender, das neue digitale Ticket-Buchungssystem oder der klassische Heurigenkalender zur Verfügung. Die wichtigen Informationen werden miteinander verknüpft.

Grüß euch liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich möchte mich kurz bei Euch vorstellen.

Mein Name ist Ida Haimel, ich bin Jungwinzerin in unserem Familienbetrieb, dem Weingut Haimel, und seit Mai 2024 als Niederösterreichische Vizeweinkönigin tätig.

Zu meiner Person: aufgewachsen auf dem elterlichen Weingut Haimel in Traismauer, im schönen Weinbaugbiet Traisental in Niederösterreich, wurde mir die Leidenschaft für den Weinbau von klein auf mitgegeben. Schon früh habe ich im Betrieb mitgearbeitet, sei es am Weingut, im Weinkeller, im Weingarten, beim Heurigen oder bei der Zimmervermietung. Meine Liebe zum Wein hat mich durch meine Ausbildungen an der Wein- und Obstbauschule in Krems, dem Studium „International Wine Business“ an der FH IMC Krems und einem spannenden Auslandspraktikum in Sonoma, Kalifornien, geführt. Dabei wurde mir schnell klar: Weinbau und Selbständigkeit sind mein Lebensweg.

Mein Herzensanliegen sind die pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PIWIs). Im November 2023 konnte ich meine erste eigene Marke „PIWIDA – unwiderstehlich, widerstandsfähig“ präsentieren. Neugierig geworden? Besucht gerne meine Website www.piwida.at, um mehr über mich und mein Projekt zu erfahren. Meine PIWIDA-Weine könnt ihr jeden Freitag ab 16 Uhr direkt ab Hof genießen.

Mein Amt als Niederösterreichische Vizeweinkönigin: Seit Mai 2024 darf ich zusammen mit meinen Kolleginnen Laura Hummel und Viktoria Bayer als Vizeweinkönigin den niederösterreichischen Wein repräsentieren. Wir sind national wie international unterwegs, um unser Weinland auf Fachmessen, Veranstaltungen, Masterclasses und Weinverkostungen zu präsentieren. Es ist eine spannende und bereichernde Aufgabe, bei der ich viele interessante Menschen und neue Herausforderungen kennenlernen darf.

Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen, inspirierende Gespräche und die Chance, den niederösterreichischen Wein noch bekannter zu machen.

Vinophile Grüße,
Ida Haimel



Kleider- und Saatguttausch

■ Am 25. Oktober fand nachmittags wieder die Kleider- und Saatguttauschbörse der Stadtgemeinde statt. Heuer neu waren Konzept und Ort der Veranstaltung. Erstmals wurde die Kleidung bereits am Vorabend abgegeben.

Dazu gehörten Damen-, Herren- und Kinderkleidung sowie Schuhe und Accessoires.

Am nächsten Tag konnte gegen eine kleine Eintrittsspende durch eine bunte Auswahl an Kleidungsstücken aller Größen gestöbert werden. Das neue Konzept hat sich bewährt, denn es konnte ein signifikanter Besucheranstieg verzeichnet werden. Viele Kleidungsstücke fanden an diesem Nachmittag neue Besitzer. Darüber hinaus wurde übriggebliebenes Saatgut untereinander getauscht. Die nächste Kleidertauschbörse findet am 14. März 2025 statt.

„Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, an morgen zu denken. Deshalb sind Projekte wie die Kleidertauschbörse besonders wertvoll. Gut erhaltene Kleidung bekommt eine zweite Chance. Wir zeigen mit dieser Veranstaltung ein Beispiel, wie man mit Ressourcen wertschätzend und sparsam umgehen kann“, erklärt Bürgermeister Herbert Pfeffer.

Die Stadtgemeinde Traismauer setzt schon seit vielen Jahren auf das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit. Durch verschiedenste Veranstaltungen wie das Frühlingsfest, Workshops, VHS-Kurse und die

Tipps vom Kräuterpädagogen

Was tun bei Blasenentzündung, Harnwegsinfektion, Nierenbeschwerden

■ Frauen erkranken 50 mal häufiger an Harnwegsinfektionen als Männer, da sie eine kürzere Harnröhre haben und die Bakterien aus dem Darm leichter eindringen können. Auch durch ausgiebige, sportliche oder sexuelle Aktivitäten (z.B. sog. Flitterwochen-Zystitis) können vorhandene Bakterien in die Harnröhre eindringen.



Walter Knopf

Blasen- und Nierenerkrankungen müssen auf jeden Fall vom Arzt behandelt werden, da eine gestörte Funktion von Niere und Blase lebensgefährlich werden kann. Gegen leichte Nieren- und Blasenbeschwerden, bzw. nach ärztlicher Abklärung gibt es aber

eine Vielzahl an wirksamen Heilpflanzen. Besonders gute Erfahrung habe ich mit Bärentraubenblätterttee gemacht, wo selbst Antibiotika nur kurzfristig geholfen haben und Entzündungen immer wieder aufflam-



Entkrampfende und schmerzlindernde Wirkung haben warme Sitzbäder mit Meersalz und Kamille.

börse war ein voller Erfolg



Bgm Herbert Pfeffer, Sophie Bittner-Schiesser, Elisabeth Gerstenmaier, GR Tanja Warlich, Vbgm Thomas Woisetschläger und Romana Fischer freuen sich über die vielen Tauschobjekte.

Kleidertauschbörse widmet sich die Stadtgemeinde besonders diesen Themen und macht sie der Bevölkerung zugänglich.

Initiiert wurde das Projekt von Umweltgemeinderätin Tanja Warlich und Verwaltungsmitarbeiterin Sophie Bittner-Schiesser.

men, bzw. die Nebenwirkungen von Antibiotika wegfallen. Aber bei dieser Teeanwendung ist folgendes zu beachten, um auch die Wirkung zu erzielen.

Zubereitung und Anwendung: 2 Teelöffel Bärentraubenblätter mit ¼ Liter kaltem Wasser übergießen, gelegentlich umrühren und 12 Stunden ansetzen und anschließend abseihen. Kurz aufkochen, auf Trinktemperatur abkühlen lassen und 2 große Messerspitzen Natron (Speisesoda) zufügen. 3 Tassen ungesüßt trinken, nicht länger als 5 Tage lang.

Der Wirkstoff Methyларbutin in den Bärentraubenblättern entfaltet sich nur im alkalischen (basischen) Urin (pH-wert 8,0). Daher ist es wichtig, das Natron beizufügen. Sie können den Harn mit einem Teststreifen aus der Apotheke (oder vom Schwimmbadtestset) überprüfen. Verzichten Sie in dieser Zeit auf Kaffee, Alkohol, Schwarztee, kohlenensäurehaltige Getränke und auf rotes Fleisch, um den Urin nicht zu übersäuern. Wenn Sie das beachten werden Sie erstaunt sein, wie wirksam dieser Tee ist.

Sie können sich auch eine Teemischung zu gleichen Teilen von Bärentraubenblätter, echter

Goldrute, Orthosiphon (indischer Blasen- und Nierentee) und Liebstöckelwurzel mischen lassen und genauso zubereiten wie die Bärentraubenblätter. Nicht vergessen, auch hier die 2 Messerspitzen Natron zufügen. Keine Speisen die übersäuern.

Mit der Bärentraube eng verwandt ist die Preiselbeere. Der Saft, Kapseln, selbst die Preiselbeermarmelade hilft. Bärentraubenblätter helfen auch bei Reizblase. Weitere Kräuter die bei Harnwegsinfekten helfen sind: Löwenzahnwurzel, Hauhechel, Schachtelhalm (Zinnkraut), Birkenblätter, Wacholderbeeren, Brennnessel und Queckenwurzel.

Auch Petersilie kuriert Harnwegsinfekte. 2 Teelöffel Petersilienblätter mit einer Tasse heißem Wasser übergießen. 15 Minuten ziehen lassen. Bei Harnwegsinfekten zwei bis drei Tassen pro Tag trinken.

Entkrampfende und schmerzlindernde Wirkung haben warme Sitzbäder mit Meersalz und Kamille. Wichtig ist aber, bei einer Infektion reichlich Wasser trinken, damit Keime und Bakterien rasch ausgeschieden werden. Gute Durchspülung von Niere und Blase ist notwendig.

Hecken können mehr als nur Grün

■ Eine Hecke ist ein genialer Sichtschutz, und kann auch die Landwirtschaft unterstützen. Am besten besteht sie aus verschiedenen fruchttragenden Bäumen und heimischen Wildsträuchern. So sind sie eine wichtige Nahrungsquelle – auch für uns Menschen.

Für zahlreiche Nützlinge und Bestäuber sind die Früchte, Blüten und Blätter der Laubsträucher in den Hecken wichtige Nahrungsquellen. Es wurde nachgewiesen, dass die Früchte des Schwarzen Holunders besonders wichtig für 62 Vogelarten sind, über 150 Insektenarten brauchen den Weißdorn. Palmkätzchen und die Blüten des Dirndlstrauchs sind die ersten Nahrungsquellen für Bienen nach dem Winter. Wenn man Wildobstbäume wie Kriecherln setzt, haben wir Menschen ebenso einen zusätzlichen Nutzen von der Hecke.

Hecken bereichern Landwirtschaft und Garten. Sie bieten Wildtieren wie Igel und Haselmaus Verstecke, Fledermäuse gewinnen ein Jagdgebiet, Vögel wie Amsel und Mönchsgrasmücke bauen ihre Nester im dichten Strauchwerk. Am Fuß der Hecke leben viele Insekten, darunter Glühwürmchen, die lästige Schnecken im Garten jagen. Nicht zu unterschätzen sind die „Heckensäume“, bestehend aus blühenden Kräutern und Gräsern. Sie bieten Schutz und Nahrung für Bienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber.

Ideal ist eine Hecke, wenn die einzelnen Bäume und Sträucher zu unterschiedlichen Zeiten blühen, Früchte tragen und sich ihr Laub schön verfärbt. Da sie Struktur in Garten und auch Landschaft bringt, ist sie für das Auge sehr ansprechend. „Natur im Garten“ gibt mit www.willheckehaben.at wertvolle Tipps für die Zusammensetzung der Hecke. Heimische Laubsträucher sind am besten geeignet für



Weitere Informationen erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ auf www.klimafit-noe.at und unter 02742/21919.

Hecken, denn unsere Tierwelt ist an sie angepasst. Forsythien, Kirschlorbeer oder Thujen bieten zwar Windschutz und Versteckmöglichkeiten, aber kein für unsere Tiere nutzbares Futterangebot.

An windigen Tagen merkt man es besonders: Hecken bieten Schutz. Sie verbessern das Kleinklima und sichern die Bodenfruchtbarkeit, weil sie Winderosion und damit Trockenheit vermindern. In ihrem Windschatten ist die Luftfeuchtigkeit höher. Mehr Vielfalt steigert die Balance im Räuber-Beute-Verhältnis und verhindert das starke Aufkommen von schädlichen Insekten im Garten aber auch in der Landwirtschaft.

Traismauer Stadtkalender 2025

■ Der Verein Traismauer Aktiv hat für das Jahr 2025 einen Kalender mit dem Thema „Historische Gebäude im Wandel der Zeit“ erstellt.

Ab Mitte Dezember ist der Kalender wieder bei den gewohnten Verkaufsstellen in Traismauer erhältlich: Raiffeisenbank, Sparkasse, Bäckerei Käppl, Bäckerei Pauntzen, Tabaktrafik Brenner, Tabaktrafik Poyntner, Herberts Cafe, Gasthaus Foretnik, „Nau Moizeit“, Landgasthof Huber, Pizzeria Caramellini, Gasthof Windhör, Stadtkasse im Stadtamt.



Festsitzung der NÖs Senioren

■ Die NÖs Senioren aus Traismauer feierten im November ihr 50-jähriges Jubiläum. Im Mai 1974 wurde der Pensionisten- und Rentnerbund gegründet der sich inzwischen NÖs Senioren nennt.



Stadtpfarrer H. Mauritius Lenz, StR Veronika Haas, Gründungsmitglied Regierungsrat Oberst a.D. Valentin Stipsits, Bezirksobmann Dieter Pöhlmann, Gertrude Blauensteiner, Obmann Rudolf Gerlach, GR Elisabeth Nadlinger, StR Georg Kaiser, Präsident a.D. Landesobmann der NÖs Senioren Herbert Nowohradsky, StR Elisabeth Wegl, Brigitta Naber, Elfriede Friederich, Marianne Kattner, StR a.D. Anton Bauer, Elisabeth Maguth.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Festsitzung teil, bei der auch eines der Gründungsmitglieder, Oberst a.D. Valentin Stipsits anwesend war. Obmann Rudolf Gerlach führte gekonnt durch die Festsitzung und konnte Stadtpfarrer H. Mauritius Lenz, Bezirksobmann Dieter Pöhlmann und Teilbezirksobfrau Marianne Kattner begrüßen.

Die Festansprache hielt Landesobmann Präsident a.D. Herbert Nowohradsky, der in seiner Rede hervorhob, dass die NÖs Senio-

ren die größte Seniorenorganisation in Niederösterreich mit 66.000 Mitgliedern ist. Weiters betonte er die Wichtigkeit der 6.000 ehrenamtlichen Funktionäre, die Verantwortung übernehmen und mit ihrem unermüdlichen Einsatz erfolgreiche Projekte für die Mitglieder in den Ortsgruppen umsetzen. Vielen Mitgliedern wurde im Rahmen des Festaktes zum halbrunden und runden Geburtstag gratuliert und sie erhielten eine kleine Aufmerksamkeit. Es war ein sehr schöner gemütlicher Nachmittag in einem festlichen Rahmen.

Erfolgreicher Musikverein Traismauer

■ Im November ist der Musikverein Traismauer in Rabenstein zur Konzertmusikbewertung des Bezirkes St. Pölten angetreten.

In der Stufe B wurden die Musiker für die Stücke „Of Fairies and Elves“ und „Invicta“ mit 85,83 Punkten ausgezeichnet. Kurz darauf fand das stimmungsvolle Cäcilienkonzert in der Stadtpfarrkirche Traismauer statt. Die Musiker waren auch bei diversen Adventmärkten mit vorweihnachtlichen Klängen zu hören. Zwischen 28. Dezember 2024 und 1. Jänner 2025 sind die Musiker wieder im Gemeindegebiet unterwegs und überbringen musikalische Neujahrswünsche.

Die Junior Wind Band bereitet sich bereits auf das Faschingskonzert am 26. Jänner 2025 um 16:00 Uhr in der Städtischen Turnhalle vor. Außerdem findet am 29. März 2025 das Konzert Frühlingsklänge im Feuerwehrhaus Stollhofen statt.



Die Musiker freuen sich mit Kapellmeisterin Melanie Steininger über den großartigen Erfolg bei der Konzertmusikbewertung in Rabenstein.

Neue Motive beim Traismauer Geschirrtuch

■ Ab sofort gibt es Geschirrtücher mit sechs neuen Motiven, jeweils zwei aus Traismauer, Stollhofen und Gemeinlebar.



Der Stoff wird in Oberösterreich erzeugt und ist Öko-Tex zertifiziert. Bedruckt werden sie in Gemeinlebar von Kunsthandwerk Christoph Vesely. Die Motive stammen vom Traismauer Künstler Rudolf Niemetz. Sollte es aus anderen Stadtteilen oder Katastralgemeinden weitere Zeichnungen von Rudolf Niemetz geben, können Sie sich gerne bei Christoph Vesely melden.

Neben den neuen Geschirrtüchern gab es am 1. Dezember 2024 im Feuerwehrhaus in Gemeinlebar bei Kunsthandwerk gmocht in Le-wing noch weitere Erzeugnisse aus eigener Produktion.

■ Ende August machte sich die Volkstanzgruppe Wagram auf die Reise ins polnische Koschentin, wo beim „Folklore Festival Silesia 2024“ eine Woche lang gemeinsam mit anderen Volkstanzgruppen aus Mexiko, Kenia, Georgien und der Slowakei getanzt wurde. Untergebracht waren die Tänzer in einem Palast, in dem der Veranstalter, das Tanz- und Gesangsensemble „Śląsk“, eines der größten polnischen Folkloreensembles, seinen Sitz hat.

Das Programm war bunt gemischt und voll gefüllt mit gemeinsamen Workshops und Integrationsabenden, bei denen der Austausch von Tanzkultur und Volkstraditionen im Mittelpunkt stand. Neben einem großen Auftritt der Volkstanzgruppe Wagram im Palast von Koschentin wurde auch eine Abschluss-Show in Tschenschow



Die Volkstanzgruppe zeigte charakteristische Tänze aus Österreich.

veranstaltet, wo alle Gruppen charakteristische Tänze, Gesang und Musik aus ihren Nationen darbieten durften. Am Sonntag wurde sogar der örtliche Gottesdienst mit Darbietungen aller Nationen gestaltet, und natürlich durfte auch

eine Parade mit allen Gruppen nicht fehlen.

Zwei freie Nachmittage wurden für Besichtigungen genutzt – einerseits wurde das historische Silberbergwerk in Tarnowskie besucht, wel-

ches 2017 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt wurde, weiters machte sich die Gruppe in Tschenschow auf den Weg auf den als Jasna Góra bekannten Hügel, auf dem die Ikone der schwarzen Madonna jährlich Millionen von Pilgern anlockt.

Die Woche in Polen war für die Tänzer der Volkstanzgruppe geprägt von vielen verschiedenen Kulturen, dynamischen und farbenfrohen Auftritten, und allem voran sehr viel Spaß. Die vielen lustigen Abende mit den polnischen Veranstaltern und den anderen Tanzgruppen stärkten wieder die Freude an unseren Tänzen und Traditionen, sowie die Gemeinschaft der Wagramer Volkstanzgruppe. Man darf gespannt sein, wohin es die Gruppe nächstes Jahr führt!

Atus Traismauer Tischtennis

■ Die Tischtennis Stadtmeisterschaften von Traismauer waren wieder ein schöner Erfolg, Die Anzahl der Teilnehmer konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Sogar ein Damenbewerb wurde ausgetragen.

Besten Dank an die Pokalspender, Sponsoren, sowie freiwilligen Helfer bei dieser Veranstaltung. Den Ehrenschutz sowie eine Ballspende übernahmen Bürgermeister Herbert Pfeffer und Sportstadtrat Admir Mehmedovic. Die Stadtmeisterschaften 2025 finden am Sonntag, dem 05. Oktober 2025 statt.



Atus Traismauer 1 spielt in der Oberliga B, derzeit liegt das Team auf dem 7. Platz, verantwortlich dafür sind die Spieler Harald Koller, Walter Ast, Reinhard Artner und Walter Emsenhuber.

Atus Traismauer 2 mit den Spielern Harald Schörgmaier, Johann Gugerell, Patrick Steidl und Alfred Poyntner belegen in der 1. Klasse Mitte A ebenfalls den 7. Tabellenplatz.

Atus Traismauer 3 in der 1. Klasse Mitte B belegt mit den Spielern Patrick Caha, Tom Doberenz, Alfred Poyntner und Horst Zangl Platz 8.

Atus Traismauer 4 wurde in der Vorsaison Meister und stieg in die

2. Klasse Mitte A auf. Verstärkt durch Gerhard Ast liegen sie momentan auf Platz 3 in der Tabelle. Verantwortlich dafür sind Gerhard Ast, Martin Schreiber, Martin Eckel, Sebastian Meister und Kapitän Heinz Lukaschek.

Der Nachwuchsspieler Klemens Stiefvater siegte in seiner Gruppe beim ersten Durchgang der NÖ. Nachwuchsliga in Horn, Sebastian Meister und Konrad Stiefvater platzierten sich ebenfalls im Vorderfeld. Sehr gut angenommen wird das

Trainingsangebot jeweils an den Freitagen von Senioren, Hobbyspielern und dem Nachwuchs.

Bei den ASKÖ Bezirksmeisterschaften 2024 konnte der ATUS Traismauer Tischtennis vier von fünf Titeln holen, Reinhard Artner gewann dreimal Gold. Für die weiteren Platzierungen zeichneten Gerhard Ast, Alfred Poyntner, Martin Schreiber, Johann Gugerell, Harald Schörgmaier und Martin Eckel verantwortlich.

Atus Traismauer Tischtennis war mit den Spielern Gerhard Ast, Walter Ast, Heinz Lukaschek, Helmut Roucka und Frau Renate Ast bei den diesjährigen Bundesmeisterschaften in Faak am See vertreten.

Helmut Roucka fiel am zweiten Tag wegen einer Verletzung leider aus. Gerhard und Walter Ast erspielten den 3. Platz im Herrendoppel für Vereinsspieler, Renate Ast wurde Dritte in der Mannschaft Hobby und Heinz Lukaschek erreichte den 3. Platz im Herreneinzel bis 800 RC. Punkte.



Die Gewinner bei den Bezirksmeisterschaften strahlen mit den Pokalen um die Wette: Reinhard Artner, Johann Gugerell, Gerhard Ast, Martin Eckel, Martin Schreiber.



Bei den Bundesmeisterschaften in Faak am See gab es dreimal Bronze für die Teilnehmer des Atus Traismauer.

Radlobby Trismauer am Stockerlplatz bei „Österreich radelt“



■ Beim Wettbewerb „Österreich radelt“ erreichte die Radlobby Trismauer auf Landesebene den 2. Platz und auf Bundesebene den 3. Platz in der Kategorie Vereine unter 50 Mitglieder.

Der Dank für die gute Platzierung gebührt unseren 12 Teilnehmern, die von 20. März bis 30. September 2024 in Summe 28.138 km zurückgelegt haben. Die Spitze der Trismaurer Radler führt mit 7.535 km der 75jährige Ernst Hasenzagl aus Gemeinlebarn an. In der Kategorie kleine Vereine haben bundesweit 98 und landesweit 15 Vereine teilgenommen. Die Preisübergaben fanden am 6. und am 18. November 2024 in St. Pölten und Wien statt.

Verbesserungsvorschläge zum Radwegenetz

Wichtiger als die Erreichung von sportlich angehauchten Preisen ist es, möglichst viele Leute im Nahverkehr zum Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zu bewegen und Kindern einen sicheren Radweg zur Schule anzubieten. Die Radlobby möch-



2. Platz auf Landesebene und 3. Platz auf Bundesebene für die Radlobby Trismauer.

te die Stadtgemeinde Trismauer dabei unterstützen und nimmt die kommende Gemeinderatswahl im Jänner 2025 zum Anlass, allen Fraktionen ihre Verbesserungsvor-

schläge zum Radwegenetz Trismauer zu übermitteln und um Ausfüllung eines Fragebogens noch vor der Wahl zu ersuchen.

Mit der neuen Radbrücke setzte der Gemeinderat von Trismauer ein kräftiges Zeichen in Richtung Bekennnis zum umweltfreundlichen Rad- und Fußverkehr. Trotz Verbesserungen gibt es weitere Möglichkeiten, das Radfahren attraktiver und sicherer zu machen. Die Hauptanliegen der Radlobby sind Aufhebung der Radwegenutzungsspflicht und unnötiger Fahrverbote, kindersichere Radwege, die Installation eines Gemeinde-Radbeauftragten und die Einbindung bei radrelevanten Verkehrsangelegenheiten.

Sämtliche Vorschläge finden Sie auf der Webseite <https://www.radlobby.org/noe/trismauer>

Zahlreiche Aktivitäten prägten die vergangenen Wochen

■ In den vergangenen Wochen und Monaten hat es zahlreiche Vereinsaktivitäten des ÖKB Stadtverband Trismauer gegeben. So rückte der Stadtverband zu mehreren Traditionsveranstaltungen, beispielsweise zur Landeswallfahrt in Maria Taferl, zur 41. Friedensmesse auf dem Soldatenfriedhof in Oberwölbling, dem 70-jährigen Jubiläum des ÖKB Landesverbandes in Horn und zur Kommandoübergabe Militärkommando NÖ in St. Pölten, als auch zu den Friedhofsgängen zu Allerheiligen aus.

Vor den Friedhöfen wurde auch die alljährliche Sammlung für das „Österreichische Schwarze Kreuz“ (kurz ÖSK) durchgeführt. Vor Kurzem wurden rund 1.500,- Euro an Spendengeldern an das ÖSK überwiesen. Mit den gesammelten Spenden werden zahlreiche Kriegsgräberanlagen im In- und Ausland vom ÖSK betreut und instandgehalten.

Anfang September wurde seitens des ÖKB Stadtverband Trismauer eine Busfahrt zur „AIRPOWER24“ organisiert. Unter dem Motto „Fliegen. Freiheit. Begeisterung“

veranstaltete das Österreichische Bundesheer am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg die AIRPOWER24, die größte Flugshow Europas.

Ende November war eine Abordnung bei der Buchpräsentation von ÖKB-Obmann Karl Gradl in Oberndorf bei Salzburg vor Ort. In mehr als zweijähriger Arbeit hat der engagierte Obmann die 170-jährige Geschichte des Traditionsvereins „Kameradschaftsbund Oberndorf-Göming“ von der Entstehung bis zur Jetztzeit aufgearbeitet. Im Zuge der Recherchen ist



Im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Bundesheerangehöriger und Kameradschaftsbundvertreter erfolgte die offizielle Kommandoübergabe an den neuen Militärkommandanten von Niederösterreich. Oberst Michael Lippert, Hannes Wilthan, Andreas Vesely, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Franz Eberl, Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und der neue Militärkommandant Brigadier Georg Härtinger.

auch ein zweites Buch „Oberndorf und Göming im Ersten Weltkrieg“ entstanden.

Als nächste gesellschaftliche Aktivität steht die Organisation des 52. Kameradschaftsballs, der am Sams-

tag, 15. Februar 2025, stattfinden wird, auf dem Programm. Für die Eröffnung und Tanzeinlagen wird die Volkstanzgruppe Wagram und für die Tanz- und Unterhaltungsmusik die Musikformation „Schickeria“ verantwortlich zeichnen.

Krank? Das sollten Arbeitnehmer wissen

Fragen und Antworten Teil I

• Was muss ein erkrankter Arbeitnehmer tun?

Arbeitnehmer sind verpflichtet, dem Arbeitgeber unverzüglich, also ohne schuldhaftes Verzug, den Krankenstand (= Arbeitsverhinderung) mitzuteilen. Das geschieht in den meisten Fällen durch einen Anruf im Betrieb, am besten bei Arbeitsbeginn oder noch davor. Die Mitteilung ist an keine besondere Form gebunden, kann daher auch per WhatsApp, SMS oder E-Mail erfolgen. Grundsätzlich ist die Meldung an den Arbeitgeber zu richten. Es reicht aber, wenn die Nachricht an die personalverantwortliche Person geschickt wird.

Es muss dem Arbeitgeber aber keinesfalls die medizinische Diagnose mitgeteilt werden, sondern nur, ob es sich um eine Krankheit oder einen Arbeitsunfall handelt und wie lange voraussichtlich die Arbeitsverhinderung dauern wird (zB Datum der Wiederbestellung beim Arzt oder Datum des voraussichtlichen Endes des Krankenstandes).

• Ab wann muss der erkrankte Arbeitnehmer eine Krankheitsbestätigung bringen?

Der Arbeitgeber kann vom Arbeitnehmer die Vorlage einer ärztlichen Bestätigung über die Arbeitsunfähigkeit (Krankheits-



© David Schreiber

Dr. Tanja Lang aus Gemeinlebarn und Dr. Alexander Weber aus Neulengbach sind Rechtsanwältinnen und beraten gerne in rechtlichen Angelegenheiten, schwerpunktmäßig in Fragen des Arbeits- und Unternehmensrechts, sowie bei Fragen im Familienrecht. Im Rathaus in Traismauer geben sie regelmäßig kostenlose Erstberatungen (Termin Montag 16 bis 17 Uhr – vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich; die Erstberatung wird auch telefonisch oder über Videokonferenz angeboten).

Kontakt: 0664/1283058,
tanja.lang@langweber.at,
www.langweber.at

bestätigung) verlangen. Ab wann diese gebracht werden muss, ist meist im Arbeitsvertrag geregelt und von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich.

Wichtig ist jedoch: Auch wenn im Arbeitsvertrag festgehalten ist, dass zum Beispiel erst ab dem dritten Tag des Krankenstandes eine Krankheitsbestätigung gebracht werden muss, kann der Arbeitgeber sie aber bereits ab dem ersten Tag verlangen.

• Was passiert, wenn der Arbeitgeber sagt, der Arbeitnehmer muss trotzdem arbeiten kommen?

Arbeiten im Krankenstand ist weder von zuhause noch im Büro erlaubt. Österreich kennt auch keinen Teilkrankenstand. Dem Arzt ist daher vor dem Ausstellen der Krank-

scheinung auch die konkrete Tätigkeit des Arbeitnehmers mitzuteilen, damit der Arzt entscheiden kann, ob nun ein Krankenstand vorliegt oder nicht.

Der Arbeitnehmer muss grundsätzlich nicht für den Arbeitgeber erreichbar sein. Wenn es die Krankheit des Arbeitnehmers aber zulässt und dem Arbeitgeber unverhältnismäßige Nachteile drohen, so sind einzelne (zB telefonische) Nachfragen beim Arbeitnehmer über gewisse Informationen erlaubt und sollte der Arbeitnehmer diesen auch nachkommen.

• Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall

Wenn der Arbeitnehmer vom Arzt arbeitsunfähig geschrieben wird, besteht grundsätzlich ein Anspruch

auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall – es sei denn der Arbeitnehmer hat den Krankenstand vorsätzlich oder grob fahrlässig selbst herbeigeführt. Die Dauer der Entgeltfortzahlung ist vor allem abhängig von der zurückgelegten Betriebszugehörigkeit (mindestens 6 Wochen volle Entgeltfortzahlung und 4 Wochen halbe Entgeltfortzahlung des Arbeitgebers, falls die Arbeitsverhinderung so lange andauert).

• Was passiert, wenn Arbeitnehmer den Krankenstand nicht melden oder trotz Aufforderung keine Krankheitsbestätigung vorlegen?

Für die Dauer des Versäumnisses hat der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf die Fortzahlung seines Entgelts.

• Dürfen Arztbesuche während der Arbeitszeit stattfinden?

Grundsätzlich haben Arztbesuche außerhalb der Arbeitszeit zu erfolgen. Ist der Arztbesuch außerhalb der Arbeitszeit aber nicht möglich oder zumutbar, so kann der Arzt auch während der Arbeitszeit aufgesucht werden. Dies zB bei Akutfällen oder aufgrund der Sprechstundenzeiten des Arztes.

40 Jahre Treue und Leidenschaft

Die Bäckerei Hager freut sich, einen langjährigen Mitarbeiter für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zu würdigen: Josef, betriebsintern als „Sepperl“ bekannt, ist seit dem 9. Januar 1984 festes Mitglied der Hager-Familie und hat über die Jahrzehnte hinweg das Team mit seiner unerschütterlichen Hingabe und seinem Fachwissen bereichert.

Als gelernter Bäcker hat Sepperl in seiner Karriere bei der Bäckerei Hager nahezu jede Abteilung durchlaufen. Diese Vielfalt an Erfahrungen hat ihn nicht nur zu einem absoluten Allrounder gemacht, sondern ihm auch den Ruf eines äußerst kompetenten und hilfsbereiten Kollegen eingebracht. Seit einigen Jahren führt

er nun als Filialleiter die Filiale in Traismauer – und das mit Herzblut und großer Freude.

Sepperl ist nicht nur für das Team ein wertvoller Schatz, sondern auch bei den Kunden sehr beliebt. Sein herzliches Lachen und seine offene Art schaffen eine Atmosphäre, in der sich jeder sofort willkommen fühlt.



„Nach 40 Jahren bleibt sein Engagement und seine positive Ausstrahlung ungebrochen. Wir sind unendlich dankbar für seine Treue und Loyalität und möchten ihm von Herzen für all die Jahre danken, die er an unserer Seite verbracht hat. Sepperl ist ein unverzichtbarer Teil der Hager-Geschichte, und wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit ihm.“, freut sich Alexander Hager über das Jubiläum seines Mitarbeiters.

Stammkunden kommen regelmäßig wegen Josef vorbei – ein freundliches Gespräch und eine Prise Humor sind bei ihm immer garantiert.

Amtstage Notariat Gruber

■ Im Jahr 2025 werden durch den öffentlichen Notar Dr. Harald Gruber Herzogenburg im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Traismauer jeweils von 16 - 17.30 Uhr Amtstage abgehalten.

Im ersten Quartal sind dies folgende Termine:

Dienstag 21. Jänner, 18. Februar und 25. März 2025. Eine erste notarielle Rechtsauskunft erfolgt kostenlos. Um telefonische Voranmeldung wird höflich ersucht.

Öffentlicher Notar
Dr. Harald Gruber
02782/81038

office@notariat-herzogenburg.at



Hundeverein ÖGV-HVT

■ Das Gelände vom Hundeverein ÖGV HVT ist dank vieler Helfer nach dem Hochwasser vom Sommer wieder einsatzbereit. Das Wintersemester endete mit Ende November und der Verein blickt schon voraus in das kommende Jahr.

Geplante Termine für das Frühjahr 2025

22.02.2025, 15 Uhr:
Kurseinschreibung am Gelände des ÖGV HVT

25.02.2025:
Startschuss für das erste Kurs-Semester

April: Ortsgruppenprüfung

Mai: Agility Turnier

Alle Informationen unter
<https://ogv-hvt.jimdosite.com>,
ogv.hvt@gmail.com oder
Facebook Seite ÖGV HVT

Sonne, Mond und Sterne...

■ „Sonne, Mond und Sterne“ ein passendes Thema zum Plaudern und um leckere Kekse zu backen. In der Gruppe wurde über die Planeten gesprochen, auch die Sternzeichen waren dabei Gesprächsthema. Dies sorgte für viele lustige Geschichten von den Gästen.

Dabei wurden die kognitiven Fähigkeiten trainiert. Darüber hinaus wurden unter Anleitung des professionellen Pflege- und Betreuungsteams leckere Kekse gebacken, welches nicht nur für eine geschmackliche Abwechslung sorgte, sondern auch ein gutes Training für die Grob- und Feinmotorik darstellte.

Sollten auch Sie oder Ihre Angehörigen Interesse haben, das Volkshilfe Tageszentrum zu besuchen, kontaktieren Sie uns unter der Nummer 0676 / 8700 – 28008, um einen kostenlosen Schnuppertag zu vereinbaren.

Notruftelefon – Weihnachtsaktion: Bei Neuanmeldung Anschlussgebühren sparen!

Es kann vorkommen, dass allein lebende Menschen auf Hilfe von anderen angewiesen sind, bei einem Sturz oder Schwächeanfall zum Beispiel. Mit dem Notruftelefon der Volkshilfe kann einfach und schnell Hilfe herbeirufen werden.

Wer sich jetzt als Neukunde für ein Notruftelefon entscheidet, kann im Rahmen der Weihnachtsaktion mit



Herr Koller, Frau Stuphan, HH Haidinger, Frau Zickbauer und Frau Stefan beim Keksbacken.

6 Monaten Bindefrist, bei Anmeldung bis 31. Dezember 2024, die Anschlussgebühr sparen.

Das Notruftelefon wird durch die Techniker der Volkshilfe NÖ in Betrieb genommen. Auf einem Armband befindet sich der Sender. Mit einem Knopfdruck auf den Handsender sind Sie mit der Notrufzentrale der Volkshilfe verbunden. Über die Freisprecheinrichtung versucht die Notrufzentrale Kontakt aufzunehmen. Gelingt das nicht, werden

Vertrauenspersonen Ihrer Wahl informiert und im Bedarfsfall die Rettung verständigt.

Der Volkshilfe Notruf für zu Hause kostet pro Monat € 41,32, der Volkshilfe Notruf für unterwegs pro Monat € 42,26. Die einmaligen Anschlussgebühren von € 41,32 entfallen bei der Weihnachtsaktion. Keine Service- oder Wartungskosten, die ersten drei Monate Bindefrist (bei Weihnachtsaktion 6 Monate), danach mit Monatsletztem kündbar.

Information und Anmeldung unter
02622 / 82200-6510 oder notruftelefon@noe-volkshilfe.at

Mutter-Eltern-Beratung

■ Die Geburt eines Kindes bedeutet für die Eltern eine große Freude, es ergeben sich aber auch viele Fragen. Die Mutterberatung in NÖ stellt einen niederschweligen, kostenlosen und wohnortnahen Zugang zu einem Team aus Fachärzten für Kinderheilkunde oder speziell geschulten Ärzten für Allgemeinmedizin sowie diplomierte Kinder- und Säuglingsschwestern dar.

Jegliche Informationen rund um die Babypflege und -entwicklung werden bei der Mutter-Eltern-Beratung des Landes Niederösterreich direkt in den Gemeinden angeboten. In Traismauer findet die Beratung an jedem 4. Montag im Monat um 8.15 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum Zwergenstube statt.

Die nächsten Termine sind:
27. Jänner, 24. Februar
und 24. März 2025.



Inkontinenz – Tipps von der Pflegefachkraft

■ Inkontinenz ist ein wichtiges, jedoch sehr intimes Thema. Oft ist man schon länger davon betroffen, im Alltag eingeschränkt und wagt es nicht, darüber zu sprechen.

Eine Inkontinenz liegt vor, wenn man ungewollt Harn oder Stuhl verliert – unabhängig von der Menge. Die Ursachen sind verschiedener Genese, es sind sowohl Frauen als auch Männer betroffen.

Es gibt eine Vielzahl an Inkontinenzprodukten. Es ist wichtig, sich mit der eigenen Inkontinenz zu beschäftigen, um herauszufinden, welches Produkt das Passende ist. Oft wird in der Verzweiflung zur Monatshygiene gegriffen. Diese ist vor allem für die Damen ein vertrautes Produkt und es bereitet beim Einkauf wenig bis kein Schamgefühl, wobei beim Griff zum Inkontinenzprodukt meist ein mulmiges Gefühl bleibt. Die Monatshygiene ist nicht dafür gemacht Harn in entsprechender Qualität aufzunehmen.

Noch dazu ist es nicht erforderlich, diese Produkte zu kaufen. Die meisten Inkontinenzprodukte sind auf Verordnung im Sanitätsfachhandel erhältlich. Dabei ist lediglich ein kleiner Beitrag – abhängig vom Sozialversicherungsträger – zu bezahlen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, eine Beratung in Form eines Hausbesuches möchten, dann scheuen Sie sich nicht, mich zu kontaktieren. Ich, als langjährige diplomierte Pflegefachkraft und Inkontinenzbeauftragte, würde Sie gerne dabei



DGKP Yvonne Schenk, 0660/1209730,
info@pflegeleichtgemacht.at,
www.pflegeleichtgemacht.at

unterstützen und beraten, damit Ihr Alltag wieder angenehmer und lebenswerter wird.

Die nötige Verordnung für das passende Inkontinenzprodukt kann direkt beim Beratungsgespräch von mir ausgestellt werden, somit ersparen Sie sich den Weg zum Hausarzt.



Kostenlose Hochwasserberatung durch die eNu

Umfangreiches Informations- und Beratungsangebot für Betroffene

Von Problemen mit beeinträchtigten Trinkwasserbrunnen, über Schäden am Gebäude und Haustechnik bis zu Förderungen für Sanierungen – viele Niederösterreicher stehen auch Wochen nach dem Hochwasser und Starkregenereignissen vor großen Herausforderungen. Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) steht Betroffenen dabei für Fragen zu beeinträchtigten Trinkwasserbrunnen, Schäden am Gebäude und Haustechnik sowie Förderungen zur Verfügung. „Gerade mit Blick auf die kalte Jahreszeit, in der Feuchtigkeit und unzureichende Dämmung zu weiteren Schäden führen könnten, braucht es beispielsweise Unterstützung, welche Maßnahmen jetzt ergriffen werden müssen“, verweist Bürgermeister Herbert Pfeffer auf das Angebot.



Persönlich beraten wird auch an der Hotline der Energieberatung NÖ unter der Telefonnummer **02742/22144**. Betroffene werden über die notwendigen Schritte, die rasch zur Schadensminimierung ergriffen werden sollen, informiert. Außerdem bündelt die eNu aktuelle Informationen auf ihren Websites unter www.energie-noe.at/wasserschaden, und www.naturland-noe.at/was-tun-nach-der-flut.

KOBV – Der Behindertenverband

■ Die Sprechtag des KOBV werden mit juristischen Mitarbeitern der Sozialrechtsabteilung und Funktionären des Verbandes besetzt und bieten dadurch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren.

Die Termine im 1. Quartal 2025 in St. Pölten finden in der Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ (AK-Platz 1) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13-14.30 Uhr statt. (15. Jänner, 5. Februar, 19. Februar, 5. März und 19. März 2025)

Persönliche Beratungen sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter **01/4061586-47** möglich. Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.



Wasserdienstausbildung unserer

■ Das Jahrhunderthochwasser forderte unsere Einsatzkräfte enorm. Der hohe Ausbildungsstand und die Erfahrung im Wasserdienst und Katastrophenschutz machten sich bezahlt.

Die massiven Schäden des Jahrhunderthochwassers vom September entlang des Traisendamms sind in Trismauer noch immer

sichtbar. Dank der engen Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen mit der Stadtgemeinde Trismauer und den Wehrver-

bänden gelang es, trotz für die Traisen nicht prognostizierter großer Wassermengen die Trismaurer Bevölkerung bestmöglich zu

schützen. Vor allem konnten alle Dämme gesichert und gehalten werden. Großflächige Schäden blieben unserer Gemeinde dadurch erspart.

Einen wesentlichen Beitrag zum Einsatzerfolg leisteten alle Trismaurer Feuerwehren besonders durch ihren hohen Ausbildungsstand im Bereich Wasserdienst und Katastrophenschutz. In den letzten beiden Jahren nahm eine feuerwehübergreifende Wasserdienstmannschaft des Unterabschnitts 4 unter der Führung von HBI Markus Brabletz an internationalen EU-Zivilschutzübungen teil. Diese Erfahrungen, feuerwehübergreifende Übungen und Ausbildungen setzten die Feuerwehrkameraden vor allem bei den Dammschutzmaßnahmen in Oberndorf um.

Durch das Einbringen von Raubäumen in die hochwasserführende Traisen konnten Mitglieder der



SICHER ZU HAUSE HEIZEN



ELEKTRISCH HEIZEN

Auch von diesen Heizungen gehen Gefahren aus. Nie unbeaufsichtigt heizen! Auch Heizdecken nicht beim Schlafen eingeschaltet lassen. Beachten Sie auch die Oberflächentemperatur bei Direktheizgeräten und halten Sie brennbare Stoffe fern.



BRENNSTOFF LAGERUNG

Holz, Kohle, Heizöl udgl. darf nicht in Stiegenhäusern, Durchgängen, Zugängen, in offenen Dachräumen sowie im Nahebereich von Rauchfängen und Feuerstätten gelagert werden. In abgeschlossenen Raumeinheiten (Wohnungen, Büros udgl.) darf bis zu 300 Liter Heizöl gelagert werden.



KALORISCHE HEIZUNG

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Rauchfangkehrer ob der Betrieb Ihrer Feuerstätte in Ordnung ist. Schließen Sie niemals eine Feuerstätte selbst an den Abgasfang ohne Rauchfangkehrerabnahme an. Verheizen Sie keine Abfälle wie Plastik, Spanplattenabfälle, Leder, Altöl, Reifen oder behandeltes Holz.



GEFAHR KOHLENMONOXID

Nutzen Sie einen Kohlenmonoxidwarner und denken Sie an einen Rauchwarnmelder.



NOTRUF 122

Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr!



Wehren verhinderte Dammbbruch



Durch das Einbringen von Raubäumen verhinderten die Mitglieder der FF Oberndorf und FF Waldlesberg einen Dammbbruch im Bereich des Wolfswinkels. Im Bild: Martin Brandl, Mathias Zuzzi und David Brandl.

FF Waldlesberg und FF Oberndorf eine rechtzeitig erkannte gefährliche Ausspülung des Traisen-damms im Bereich Wolfswinkel eindämmen, wodurch es möglich war, mittels Steinblöcken den

Damm provisorisch zu schützen. Zum Teil mussten diese lebensgefährlichen Arbeiten direkt auf der Dammkrone in der Nacht durchgeführt werden. Dadurch konnte ein Bruch des rechten Traisen-



Anton Maurer, Gerhard Erasmus, Martin Brandl, David Brandl, Norbert Brandl und Tobias Koppensteiner freuen sich über die Erfolge.

damms und die Überflutung weiter Teile Traismauers rechts der Traisen verhindert werden.

Zillenfahren – mehr als nur Sport

Im Zillenfahren zählen die Traismauer Feuerwehren zu den erfolgreichsten im Bezirk St. Pölten. Dies spiegelte sich auch heuer in zahlreichen Topplatzierungen wider. So siegten Josef Pruscha und Josef Muck von der FF Hilpersdorf bei den OÖ Landesbewerben in Silber B Gäste. Bei den NÖ Landesbewerben errang Josef Pruscha mit Johannes Bürgmayr in Bronze B den fünften Rang und Josef Muck in der Meisterklasse den vierten Rang. Das Waldlesberger Duo David und Martin Brandl erreichte bei den Steirischen Landesbewerben den zweiten Platz in Bronze A.

Darüber hinaus durften sich einige neu ausgebildete Zillenfahrer der Feuerwehren Frauen-dorf, Hilpersdorf, Traismauer Stadt, Oberndorf und Waldlesberg über erfolgreich absol-

vierte Wasserdienstleistungsabzeichen freuen.

Das Jahrhunderthochwasser zeigte, dass Zillenfahren mehr als ein „Feuerwehrsport“ ist. Die FF Waldlesberg führte nach Anforderung in der Katastrale Oberndorf mit ihrer Zille Versorgungsfahrten in einem überfluteten Straßenabschnitt durch. Im Gegensatz zu zahlreichen betroffenen Gemeinden kann Traismauer sowohl auf ein enges Netz an Feuerwehrzillen als auch auf ausgebildetes Personal zurückgreifen.

Die Vielfalt des Wasserdienstes und Katastrophenschutzes kommt zudem in den Ausbildungen für den Einsatzabschnitt auf der Donau im Unterabschnitt 4 (FF Traismauer Stadt, Oberndorf, Waldlesberg, Wagram) zum Ausdruck. Heuer absolvierten einige Kameraden die Erweiterungsausbildung WD55, wodurch mit dem Feuerwehrboot Plattenverbände bis zu 20 Meter gelenkt werden dürfen. Ebenso wurde der Aufbau von Ölsperren geschult.

Durch den menschengemachten Klimawandel werden Starkregenereignisse und Hochwasserkatastrophen in Zukunft eine noch größere und häufigere Herausforderung besonders für die Feuerwehren. Eine ordentliche Wasserdienst- und Katastrophenschutz-ausbildung der Wehren ist deshalb wichtiger als je zuvor.



Zur Versorgung überschwemmter Straßenabschnitte in Oberndorf wurde eine Feuerwehrzille angefordert.



Die FF Trismauer - Waldlesberg
informiert über



SICHERE FEIERTAGE



2 Sekunden

In nur sechs Sekunden...



4 Sekunden

... kann sich ein trockener Christbaum...



6 Sekunden

... mit einer Stichflamme entzünden!



SICHERHEIT

Elektrische Beleuchtung birgt deutlich weniger Gefahren als offene Flammen.



ABSTAND

Aufstellort von Kerzen: Abstand zu Vorhängen, Möbeln etc. beachten. Nicht brennbare Unterlage verwenden.



LÖSCHMITTEL

Halten Sie einen Feuerlöscher, einen Kübel mit Wasser oder eine Löschdecke bereit.



NOTRUF 122

Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr: Notruf 122.

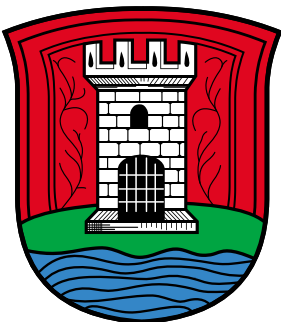

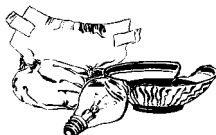



Verwendung von feuerstatistischen Daten ist untersagt. Alle Rechte vorbehalten.

Plakat online selbst gestalten auf www.feuerwehr.at

FEUERWEHR.AT 

Das offizielle Magazin
des Österreichischen
Bundesfeuerwehrverbandes

ABFUHRPLAN TRISMAUER 2025

ALTPAPIER			RESTMÜLL	
				
Traismauer Wagram Waldlesberg Oberndorf Stollhofen	Frauendorf Hilpersdorf Gemeinlebarn		Traismauer Wagram Waldlesberg Oberndorf Stollhofen	Frauendorf Hilpersdorf Gemeinlebarn
Dienstag	Mittwoch	BIOABFALL		
Di, 04.02.25 Di, 01.04.25 Di, 27.05.25 Di, 22.07.25 Di, 16.09.25 Di, 11.11.25	Mi, 05.02.25 Mi, 02.04.25 Mi, 28.05.25 Mi, 23.07.25 Mi, 17.09.25 Mi, 12.11.25			
GELBER SACK		Donnerstag		
				
Donnerstag		Was in der Mülltonne landet, haben wir vorher im Geschäft gekauft. Abfallvermeidung beginnt beim Einkauf.		
Do, 02.01.25 Do, 30.01.25 Do, 27.02.25 Do, 27.03.25 Do, 24.04.25 Do, 22.05.25 Mo, 23.06.25 Do, 17.07.25	Do, 14.08.25 Do, 11.09.25 Do, 09.10.25 Do, 06.11.25 Do, 04.12.25	Fr, 10.01.25 Do, 23.01.25 Do, 06.02.25 Do, 20.02.25 Do, 06.03.25 Do, 20.03.25 Do, 03.04.25 Do, 17.04.25 Fr, 02.05.25 Do, 15.05.25 Fr, 30.05.25 Fr, 13.06.25 Do, 26.06.25	Do, 10.07.25 Do, 24.07.25 Do, 07.08.25 Do, 21.08.25 Do, 04.09.25 Do, 18.09.25 Do, 02.10.25 Do, 16.10.25 Do, 30.10.25 Do, 13.11.25 Do, 27.11.25 Fr, 12.12.25 Mi, 24.12.25	
Dienstag		Mittwoch		
Di, 21.01.25 Di, 18.02.25 Di, 18.03.25 Di, 15.04.25 Di, 13.05.25 Mi, 11.06.25 Di, 08.07.25 Di, 05.08.25 Di, 02.09.25 Di, 30.09.25 Di, 28.10.25 Di, 25.11.25 Mo, 22.12.25	Mi, 22.01.25 Mi, 19.02.25 Mi, 19.03.25 Mi, 16.04.25 Mi, 14.05.25 Do, 12.06.25 Mi, 09.07.25 Mi, 06.08.25 Mi, 03.09.25 Mi, 01.10.25 Mi, 29.10.25 Mi, 26.11.25 Di, 23.12.25			

Christbaumabholung - Montag 13.01.2025

Öffnungszeiten:

Altstoffsammelzentrum u. Problemstoffsammelstelle am Städtischen Wirtschaftshof - Stollhofener Hauptstraße 2

Jeden Donnerstag u. Freitag von 8:00 - 11:00 Uhr

Jeden Samstag einer **geraden** Woche (z.B. 2,4,6 usw.) von 8:00 - 11:00 Uhr!

Von April bis Oktober jeden Mittwoch von 15:30 - 18:30 Uhr

(In den Monaten November, Dezember, Jänner, Februar und März am Mittwoch KEINE ÜBERNAHME)

An folgenden Tagen ist das Altstoffsammelzentrum geschlossen!

Fr, 18.04.2025 Sa, 19.04.2025 Sa, 15.11.2025 Sa, 27.12.2025

RESTMÜLL 14-tägig		RESTMÜLL 2-monatlich		Altpapier 1100 I
Mittwoch		Dienstag	Mittwoch	Mittwoch
Do, 09.01.25	Mi, 09.07.25	Traismauer Wagram Waldlesberg Oberndorf Stollhofen	Frauendorf Hilpersdorf Gemeinlebarn	Do, 09.01.25
Mi, 22.01.25	Mi, 23.07.25			Mi, 05.02.25
Mi, 05.02.25	Mi, 06.08.25			Mi, 05.03.25
Mi, 19.02.25	Mi, 20.08.25			Mi, 02.04.25
Mi, 05.03.25	Mi, 03.09.25			Mi, 30.04.25
Mi, 19.03.25	Mi, 17.09.25	Di, 21.01.25	Mi, 22.01.25	Mi, 28.05.25
Mi, 02.04.25	Mi, 01.10.25	Di, 18.03.25	Mi, 19.03.25	Mi, 25.06.25
Mi, 16.04.25	Mi, 15.10.25	Di, 13.05.25	Mi, 14.05.25	Mi, 23.07.25
Mi, 30.04.25	Mi, 29.10.25	Di, 08.07.25	Mi, 09.07.25	Mi, 20.08.25
Mi, 14.05.25	Mi, 12.11.25	Di, 02.09.25	Mi, 03.09.25	Mi, 17.09.25
Mi, 28.05.25	Mi, 26.11.25	Di, 28.10.25	Mi, 29.10.25	Mi, 15.10.25
Do, 12.06.25	Do, 11.12.25	Mo, 22.12.25	Di, 23.12.25	Mi, 12.11.25
Mi, 25.06.25	Di, 23.12.25			Do, 11.12.25
Gilt nur für: 1100 I Behälter und für Kleingewerbe <i>Tonnenkennzeichnung STM</i>		Gilt nur für: 1 PERSONENHAUSHALTE auf Ansuchen <i>Tonnenkennzeichnung grüner Punkt</i>		Gilt nur für: 1100 I Behälter bei Wohnhaus- anlagen

ZUR BEACHTUNG!

DIE BEHÄLTER UND SÄCKE MÜSSEN AM VORTAG BZW. SPÄTESTENS AM ABFUHRTAG AB 6:00 UHR BEREITSTEHEN!

Nach der Entleerung sind die Behälter wieder auf den Eigengrund zurück zu stellen!
Die Behälter dürfen nur soweit befüllt werden, dass ein einwandfreies Verschließen des Behälters möglich ist!

Bei Missachtung der Mülltrennung kann die jeweilige Tonne nicht geleert werden!

DAS VERBRENNEN VON ABFALL IST BEI STRAFE VERBOTEN!

Der GELBE VERPACKUNGSSACK wird nur als ORIGINAL-SACK mitgenommen!

In den GELBEN SACK müssen alle Kunststoffverpackungen sowie alle Metallverpackungen aus dem Haushalt!

Kompostplatz Gemeinlebarn - Öffnungszeiten 2025

Von März bis November jeden Mittwoch von 8:00 bis 16:00 Uhr

Wie auch bisher ist von Dezember bis Februar Wintersperre.

In diesen Monaten sind Anlieferungen nur nach telefonischer Vereinbarung,
mit Fa. Saubermacher Tel. 0664/80598 4430 - Hr. Lintner möglich.

Baum- und Strauchschnitt

Die Übernahme von Baum- und Strauchschnitt sowie von Gras, Laub und anderen kompostierbaren Abfällen erfolgt ausschließlich beim Kompostplatz der Fa. Saubermacher in der KG Gemeinlebarn - Preuwitzerstrasse:

Was kann angeliefert werden:

Baum- und Strauchschnitt in Haushaltsmengen:

max. 1 PKW-Anhänger - für Haushalte aus Traismauer kostenlos.

Anlieferung größer als 1 PKW-Anhänger

Preis pro m³ € 3,- Bezahlung vor Ort

Übernahme von Gras, Laub und anderen kompostierbaren Abfällen kostenpflichtig € 12,- pro m³.

Für **Auskünfte und Beratung** stehen Ihnen Herr Thomas Fraisl

Telefon: 02783/8651 DW 34 im Rathaus-Bauamt,

sowie das Übernahmepersonal des Altstoffsammelzentrums gerne zur Verfügung



Tipps von der Hundetrainerin

Gängige Aussagen und Mythen rund um den Hund

■ Welpenschutz

„Ein Welpen hat immer einen Welpenschutz - kein anderer, fremder Hund wird ihm etwas antun.“ **FALSCH.** Es gibt keinen Welpenschutz bei Hunden. Es gibt eine Art Welpenschutz bei den Wölfen im eigenen Rudel bis ca. zur 8. Woche. Jedoch, auch eine Hundemutter wird ihr Junges immer gegen andere Hunde verteidigen.

Daher gilt: keine fremden Hunde zu Welpen lassen bzw. keinesfalls ungeschützt. Somit ist es die Aufgabe des Menschen, sich um den Welpen und seine Sicherheit zu kümmern.



© Petra Holzer

Meiner tut nix

Die klassische Ansage „Der tut nix“ - ist all zu oft **FALSCH**, da man nie 100%ig weiß, wie ein Hund reagieren wird. Wir wissen es ja bei uns selbst in einer neuen oder Ausnahmesituation auch nicht wirklich. Selbst der „bravste Hund“ kann mal beißen und sei es „nur“ aus Unsicherheit, eine Reaktion auf etwas Außergewöhnliches oder er hat Schmerzen, es ist ein alter Hund, ev. sogar mit Demenz u.Ä.

Schwanz wedeln

„Mah schau, wie er sich freut, wie er mit dem Schwanz wedelt“. **NEIN**, nicht jedes Schwanzwedeln bedeutet, dass der Hund in freudiger Erregung ist. Es kann genauso auch eine andere Form der Aufregung sein, wie Nervosität, Unruhe, Unsicherheit, die Ruhe vorm Sturm u.Ä. Wichtig ist die Körpersprache als Gesamtes zu sehen, nicht nur einen Aspekt. Ist die Rute oben und die Hüfte wackelt weich mit,

dann ist es eine freudige Geste. Ist die Rute gerade, steif wirkend, der ganze Körper eher unbeweglich, dann handelt es sich nicht um Freude, sondern Angespinntheit oder die Rute ist nach unten gerichtet oder gar zwischen den Beinen eingezogen, dann ist der Hund stark verunsichert oder hat Angst.

Fell aufgestellt

Der Hund hat das Fell im Nacken und am Körper, teils oder ganz der Wirbelsäule entlang, aufgestellt, der ist aggressiv! **FALSCH.** Das ist ein Anzeichen, dass der Hund in Erregung ist und es ist vergleichbar mit der Gänsehaut beim Menschen. Es kann ein Merkmal für negative Erregung sein, genauso aber auch ein Hinweis, dass der Hund freudig aufgeregt ist. Und, es gibt Rassen, wie den Rhodesian Ridgeback, der von Natur aus aufgestelltes Fell im Nacken- und Rückenbereich hat.

Spielaufforderung

„Der will spielen!“ Der Vorderkörper des Hundes ist nach unten geneigt, der Rest des Körpers ist hochgestellt. Das kann aber muss keine Spielaufforderung sein. **OFT** ist es ein Verhalten, welches dem Hund dient in einer unangenehmen Situation zu „fiddeln“, sprich er albert herum, um aus einer für ihn eigenartig anmutenden Lage zu entkommen. Ein Hund hat lediglich 4 Möglichkeiten zu agieren: Flucht, Angriff, Erstarren oder Herumalbern.



© Petra Holzer

Echte Spielaufforderung.

Die spielen ja nur

„Die spielen so toll miteinander.“ Ein Spiel sollte so aussehen, dass

Verhaltensberatung und Training, Petra Holzer, Tiertrainerin, www.hundsverrueckt.at, 0699/19241362

sich die Rollen immer wechseln, einmal läuft der eine Hund dem einen hinterher, dann der andere und einmal liegt der eine unten und dann der andere. Es soll ein Wechselspiel sein. Ebenso kann man, wenn man sehr gut beobachtet, das sogenannte „Spielegesicht“ sehen. Erkennbar daran, dass die einzelnen Merkmale der Körpersprache nicht zusammen passen. Also wie ein weicher Körper des Hundes und zugleich ein leichtes Knurren mit sanften Gesichtszügen. Vergleichbar wie beim Menschen, der grinsend sagt „jetzt bin ich aber böse“. Stellen sich die Hunde jedoch auf den Hinterpfoten auf und schnappen in die Luft, ist das alles andere außer entspannt. Das sollte keinesfalls so sein!



© Petra Holzer

Spielegesichter

Die machen sich das schon selber aus

„Die machen sich das schon selber aus“ - ist ein gängiger Satz, welcher absolut **SCHRÄG** ist. Denn, bei Kindern würde wir das auch nicht

so dahin sagen. Ein erwachsener Hund entspricht in etwa einem 3-4-jährigen Kind (wobei wir das auch nicht mehr ganz so vergleichen können, wenn man bedenkt, dass viele 3-jährige bereits mit dem Tablet umgehen können). Das erklärt vielleicht einiges, beispielsweise, weshalb ein Hund plötzlich über die Straße rennt, weil auf der anderen Seite etwas Spannendes ist - das kennen wir doch auch von Kindern. Daher gilt - du bist der Security für deinen Hund, unabhängig vom Alter des Hundes.

Kastration löst alle Probleme

„Lass den Rüden/die Hündin kastrieren, wirst sehen, dann sind die Probleme weg!“ - **FALSCH.** Ein Verhalten verschwindet nicht mit einer OP. Ganz im Gegenteil, eine Kastration kann Angst, Stress und Aggression auslösen. Und zu früh kastrierte Hunde bleiben geistig und körperlich zurück. Die Kastration hilft tatsächlich nur bei Schwierigkeiten die im direkten Zusammenhang mit dem Sexualverhalten stehen.

TIERE SIND BITTE KEINE GESCHENKE, AUCH NICHT ZU WEIHNACHTEN. DANKE.

Schöne Feiertage, wünsche ich allen Lesern!

WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER ÄRZTE für das I. Quartal 2025

Jänner 2025

01.01.2025	Dr. Atzmüller	02783/20230
04. u. 05.01.2025	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
06.01.2025	Dr. Petrak	02783/7607
11. u. 12.01.2025	Dr. Lukeštik	02783/41404
18. u. 19.01.2025	Dr. Pramendorfer	02783/7700
25. u. 26.01.2025	Dr. Petrak	02783/7607

Februar 2025

01. u. 02.02.2025	Dr. Atzmüller	02783/20230
08. u. 09.02.2025	Dr. Pramendorfer	02783/7700
15. u. 16.02.2025	Dr. Lukeštik	02783/41404
22. u. 23.02.2025	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100

März 2025

01. u. 02.03.2025	Dr. Petrak	02783/7607
08. u. 09.03.2025	Dr. Lukeštik	02783/41404
15. u. 16.03.2025	Dr. Pramendorfer	02783/7700
22. u. 23.03.2025	Dr. Atzmüller	02783/20230
29. u. 30.03.2025	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

25. u. 26.01.2025	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401
22. u. 23.03.2025	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten: Gesundheitshotline 1450; In der Nacht: von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141

<https://www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste>

In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144; Samariter – Bund Trismauer Tel. Nr.: 02783/6244

Tierarzt Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar



Dr. Spitaler TierärztegenbR

Wiener Straße 26, 3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadlamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²
Nächster Redaktionsschluss 17. Februar 2025, Erscheinungstermin Ende März 2025.

Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.